

Das Magazin der Innungen

COMPAGNON



2 | 2023
29. Jahrgang

Kreishandwerkerschaften MEHR (Mosel-Eifel-Hunsrück-Region)
und Trier-Saarburg



Wettbewerbe im Handwerk

**Strahlkraft für
unsere Region**

Seite 3, 8, 14 und 23



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



HEES PETERS

**ZUSAMMEN
ANS WERK**

Metternichstr. 4 _ 54292 Trier

Folge uns auf  

**HEAVY
METAL**

Ab sofort finden Sie bei uns
im Metallbereich eine noch
größere Auswahl an:

- _ Metallbohrern _ Winkel
- _ Abzieher _ Gewindebohrer
- _ Tisch- & Säulenbohrmaschinen
- _ Bohr- Fräs- CNC-Maschinen
- _ Werkstattpressen u.v.m.

heesundpeters.com



**Vermögen erarbeiten,
einsetzen, erhalten.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

vr.de

Von Mittelstand zu Mittelstand.

Liquidität planen, Investitionen sichern, Vermögen erhalten. Mit dem richtigen Partner gelingt das auch in Zeiten niedriger Zinsen. Nutzen Sie deshalb eine ehrliche, kompetente und glaubwürdige Finanzberatung, die zuerst zuhört und dann berät – unsere **Genossenschaftliche Beratung**. Jetzt Termin vereinbaren.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Wettbewerbe im Handwerk

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Ausbildung von jungen Menschen in handwerklichen Berufen hat für unsere Betriebe einen hohen Stellenwert und ist ein Garant für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks.

In den letzten Monaten haben zahlreiche Auszubildende und junge Gesellen aus unserer Region bei Wettbewerben auf Kammer-, Landes- und Bundesebene tolle Leistungen gezeigt und damit ihre besonderen Ausbildungsleistungen präsentiert. Diese jungen Menschen haben bewiesen, dass sie nicht nur fachlich hervorragend ausgebildet sind, sondern auch über ein hohes Maß an Kreativität, Teamgeist und Durchhaltevermögen verfügen.

Die Teilnahme an Wettbewerben im Handwerk ist für Auszubildende und frische Gesellen eine großartige Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen und sich mit anderen zu messen. Es ist eine Chance, sich auf eine besondere Art und Weise zu präsentieren und die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern. Wettbewerbe haben auch eine große Bedeutung

für das Handwerk im Gesamten. Sie zeigen, dass Handwerk sich ständig weiterentwickelt und dass die Ausbildung hier auf höchstem Niveau stattfindet. Die jungen Fachkräfte, die an Leistungswettbewerben teilnehmen, sind die Zukunft des Handwerks und präsentieren sich und ihre Ausbildungsbetriebe weit über die Grenzen unserer Region hinaus.

Ich bin stolz darauf, dass so viele ehemalige Auszubildende aus dem Bezirk der Handwerkskammer Trier beim Ringen um gute Platzierungen so erfolgreich sind und damit ihre Ausbildungsleistungen unter Beweis stellen. Sie sind ein Vorbild für alle anderen Lehrlinge und zeigen, dass man mit Engagement, Leidenschaft und einer guten Ausbildung viel erreichen kann.

Ich danke an dieser Stelle auch den Ausbildungsbetrieben. Ohne deren besonderes Engagement wäre eine Teilnahme der Azubis nicht so erfolgreich möglich. Es zeigt, dass ein besonderer Einsatz sich in vielfacher Hinsicht auszahlt.



Ihr

Christian Weirich
Stellvertretender Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft
Mosel-Eifel-Hunsrück Region

**Wer von beiden
arbeitet mehr
mit dem Kopf?**



WWW.DAS-HANDWERK.DE

Beide gleich. Denn beide arbeiten im Handwerk. Tischler Thorsten Hein digitalisiert Marketing und Vertrieb seiner eigenen Holzmanufaktur und organisiert Lernworkshops für Kitas und Schulen. Priyanka Balamohan ist Bäcker- und Konditormeisterin, geprüfte Betriebswirtin und Prokuristin ihrer Familienbäckerei mit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ohne Expertise geht im Handwerk nichts. Dafür sorgen die duale Berufsausbildung, Fort- und ständige Weiterbildung. Jetzt entdecken, wie viel Köpfe im Handwerk stecken: www.handwerk.de/neudenken

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

NEU DENKEN.

Friseur-Influencer Daniel Golz



Friseur-Innung begrüßt besonderen Gast in Hetzerath



HETZERATH. Starfriseur Daniel Golz war Mitte Januar live vor Ort in Hetzerath. Der besonders aus den sozialen Medien bekannte Friseur-Influencer bot über 300 Gästen der Friseurbranche eine unterhaltsame Show.

Die Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich hatte Golz für dieses Event gewinnen können. Im ausverkauften Bürgerhaus folgten über 300 Friseure der gelungenen Performance. Dabei ging es nicht nur um praktische Tipps rund um die Arbeit eines Friseurs, die Haarfarbe und Social Media. Auch die Kundenberatung, Nachhaltigkeit und „Selfcare“ waren wichtige Themen, zu denen Golz dem begeisterten Publikum wertvolle Hinweise gab.

„Wir sind froh, mit Daniel Golz eine so bekannte Persönlichkeit aus dem Friseurhandwerk für unsere Show gewonnen zu haben“, freut sich Sabine Schömann-Kuhnen, Obermeisterin der Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich. „Gerade als eher kleine, aber feine Friseurinnung mit 25 Mitgliedern war es für uns eine ganz besondere Ehre, dieses Event anbieten zu können. Herzlichen Dank an unseren Partner Redken für deren tolle Unterstützung.“

Daniel Golz war zuletzt auch im Deutschen Fernsehen für die TV-Produktion „Waschen, Schneiden, Leben“ vor der Kamera. Demnächst werden hiervon auch neue Folgen im ZDF ausgestrahlt. 2014 ist er mit dem Friseurblog www.Daniel-Golz.de gestartet. Zu dieser Zeit gab es keinen Friseurblogger, der Videos gedreht hat und firmenunabhängige Lehr- und Schulungsvideos für

kreative Friseure anbot. Der gebürtige Rügener hat in Bremen seine Friseurkarriere gestartet und ist als Friseurmeister und Trainer aktiv.

Wer den Termin im Januar in Hetzerath verpasst hatte, konnte Golz Mitte März in Koblenz sehen. Hierzu hatte der Landesverband Friseure & Kosmetik Rheinland eingeladen.

Als zweites großes Event der Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich ging Mitte März erneut die „Hair & Style Night“ in Hetzerath über die Bühne. Im Verbund mit zwölf Ausstellern präsentierte die Veranstaltung Mode und Lifestyle für jedermann.



Der Innungsvorstand freut sich über seinen besonderen Gast. Fotos: Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich

Neuwahlen bei der Friseur-Innung Trier-Saarburg



Michael Klas einstimmig als Obermeister wiedergewählt

TRIER. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Friseur-Innung Trier-Saarburg wurde der bisherige Obermeister, Friseurmeister Michael Klas aus Hermeskeil, einstimmig in seinem Amt bestätigt. Unterstützt wird Klas vom ebenfalls einstimmig gewählten stellvertretenden Obermeister Jesco Ketschau aus Trier.

Als Lehrlingswartin und Mitglied des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten stellte sich Cornelia Künzer zur Wiederwahl. Sie wurde einstimmig für beide Ämter bestätigt. En bloc wurde anschließend für die fünf Beisitzer des Vorstandes votiert. Die Wahl fiel einstimmig auf Nadine Knauff, Michael Nellinger, Tanja Reuter, Nadine Wagner und Michaela Wolf.

Auch die weiteren Ämter wurden auf der Jahreshauptversammlung neu vergeben. Als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses begrüßt die Innung Walter Oberbillig und Adolf Schirra sowie Obermeister Michael Klas und sein Stellvertreter Jesco Ketschau als Delegierte zur Kreishandwerkerschaft sowie zum Landesverband Friseure.



Nadine Wagner freut sich über sehr über ihren Silbernen Meisterbrief aus den Händen von Obermeister Michael Klas. Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Neu war in diesem Jahr die Möglichkeit, innerhalb der Innung ein ordentliches Mitglied in den Gesellenprüfungsausschuss sowie eine Prüferdelegation zu wählen. Die Mitglieder wählten Tanja Reuter einstimmig als Arbeitgebervertreterin in den Gesellenprüfungsausschuss. Als Delegation wurde ebenfalls einstimmig für Jesco

Ketschau und Michaela Wolf votiert.

Im Anschluss an die Wahlen berichtete die stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg Isabell Felten über Aktuelles aus der Geschäftsstelle.

Insbesondere wies sie auf die anstehenden Tage der Berufsorientierung an den weiterführenden Schulen und das dort in der Regel große Interesse am Friseurberuf hin. Hierzu passend soll die Kampagne „Ich zahle faire Löhne“ weiter gefördert werden und den Beruf des Friseurs und der Friseurin attraktiver machen.

Nach dem Bericht aus der Geschäftsstelle stellte sich Ralf Becker den Anwesenden als neuer Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Trier vor.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurde Innungsmitglied Nadine Wagner ihre Silberne Meisterbriefurkunde durch Obermeister Klas überreicht.

Friseur-Innung bezaubert mit Mode-Event



Über 200 Gäste bei der „Hair & Style Night“

HETZERATH. „Das war richtig wow“, hörte man aus dem Publikum. Die Gäste der Hair & Style Night waren begeistert von der Show, die ihnen Mitte März im Hetzerather Bürgerhaus geboten wurde. Zur Modeveranstaltung eingeladen hatte die Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich. Die Moderation führte Obermeisterin Sabine Schömann-Kuhnen, die nicht nur fachlich durch das Programm begleitete, sondern durchaus auch Stand-up-Comedy Qualität bewies.

Für die Innung war es die dritte Veranstaltung in diesem Format, welches sich an modebewusste Kunden als auch an Friseure selbst richtete. Von der typgerechten Frisur, über das perfekte Make-up, bis hin zu den aktuellen Frühjahr-Sommer-Fashionstyles, dazu handwerklich gefertigte Schmuckkreationen. Bei den Live-Stylings begeisterte Nadine Palm. Die junge Friseurmeisterin aus Baden-Württemberg hat schon weltweit Erfolge gefeiert. Unter anderem holte sie den Vizeweltmeistertitel in New York.

„Ich bin so stolz, dass wir als kleine Innung solch tolle Gäste bei uns haben. Stolz bin ich auch besonders auf unser Modeteam der Innung. Nur



Die Akteure des Abends.

Foto: Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich

gemeinsam lässt sich solch eine wunderbare Veranstaltung zaubern“, erzählt Schömann-Kuhnen. „Wir sind alle begeistert von dem was wir tun. Das spüren unsere Kunden und die Gäste.“

Im Modefachteam der Innung aktiv sind:

Christyn Anton, Frisör Creativ, Monzelfeld; Julia Arnold, Frisör Creativ, Monzelfeld; Agata Burgmer, Friseurteam Schömann, Hetzerath; Michaela Thie-

sen, Salon Lamberty, Salmtal; Jasmin Pitsch, Salon Lamberty, Salmtal; Jutta Thiesen, Outfit Haarstudio, Zeltingen-Rachtig; Veronika Ruf, Salon Ruf, Longkamp; Jana Laux, Ehlen – Die Friseure, Wittlich; Ina Fehres, Friseursalon Monika, Mülheim

Mehr Infos zur Veranstaltung und zur Bildergalerie hier:

www.url.kh-mehr.de/hairandstyle

Nachwuchswerbung und Fachkräftesicherung im Fokus



Jahreshauptversammlung der Kraftfahrzeug-Innung Trier-Saarburg



Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich und Obermeister Alfons Behr (rechts) gratulieren den Jubilaren Roland Heinen, Jörg Mayer, Frank Oster, Roland Pütz und Jörg Schiffner (von links).

TRIER. Die Kraftfahrzeug-Innung Trier-Saarburg traf sich in diesem Jahr zu ihrer Jahreshauptversammlung im Park Plaza Hotel in Trier.

Zentrales Thema der Innung ist weiterhin die Nachwuchswerbung und Fachkräftesicherung in den nächsten Jahren. Auch die Einführung einer möglichen 4-Tage-Woche wird die Betriebe in Zukunft intensiver beschäftigen.

In diesem Zusammenhang adressierte die Innung auf der Versammlung die aktuelle Ausbildungssituation. Während die Anzahl der neuen Lehrverträge 2022 im Bereich Nutzfahrzeugtechnik im Vergleich zu 2021 nahezu identisch geblieben ist, hat der Bereich Personenkraftwagenteknik im selben Zeitraum einen massiven Rückgang an Lehrlingen zu verzeichnen. Die Ergebnisse der Gesellenprüfungen wurden als verbesserungswürdig eingestuft. Hier seien die Ausbildungsbetriebe insgesamt gefragt, sich intensiver mit ihren auszubildenden auseinanderzusetzen und diese individuell zu unterstützen.

Großes Interesse erweckte die Vorstellung der neuen Innungshomepage. Diese ist zusammen mit dem Vorstand erarbeitet worden und bietet die Möglichkeit für Verbraucher*innen, Nichtinnungsmitglieder und Innungsmitglieder, sich über

aktuelle Themen zu informieren. Für Mitglieder wird es darüber hinaus einen passwortgeschützten Bereich geben, in dem aktuelle Unterlagen und Informationen jederzeit abgerufen werden können.

Auch eine Wahl stand im Rahmen der Jahreshauptversammlung an, denn das Ausscheiden von Rainer Schu machte die Neuwahl eines Vorstandsmitglieds notwendig. Sein Sohn Kai Schu, zuvor kooptiertes Vorstandsmitglied, wurde auf der Jahreshauptversammlung einstimmig als ordentliches Mitglied in den Vorstand der Innung gewählt.

Anschließend wurde es feierlich. Obermeister Alfons Behr konnte sechs anwesenden Innungsmitgliedern ihren Silbernen Meisterbrief überreichen: Roland Heinen aus Trier-Pfalzel, Jörg Mayer aus Freudenburg, Frank Oster aus Schweich, Jörg Schiffner aus Serrig und Roland Pütz aus Saarburg. Drei weitere Mitglieder, Christian Bojahr, Frank Lerchner, Heiko Strupp und Marco Hecking, konnten leider nicht anwesend sein. Sie werden ihren Silbernen Meisterbrief später persönlich überreicht bekommen.

Dirk Buschmann aus Trier wurden in diesem Jahr von Behr gleich zwei Goldene Meisterbriefe, Kraft-

fahrzeugelektriker und Kraftfahrzeugmechaniker, ausgehändigt. Darüber hinaus gratulierte Behr Andreas Konrath zum 30-jährigen Betriebsjubiläum von KLF-Autoservice in Trier. Autohaus Greif GmbH in Wiltingen feiert sogar 60-jähriges Betriebsjubiläum.

Vorträge von externen Experten unter anderem zu den Themenbereichen Kaskoversicherung und alternative Antriebe rundeten die Veranstaltung ab.



Gleich zwei Goldene Meisterbriefe erhielt Dirk Buschmann (links) aus den Händen von Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich und Obermeister Alfons Behr.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

KiTa-Kinder fit gemacht



KFZ-Innung überreicht Safety-Car-Pakete

TRIER-SAARBURG. Vier weitere Kindertagesstätten erhielten im letzten Jahr erneut ein Sicherheitspaket der KFZ-Innung Trier-Saarburg. Dieses Paket beinhaltet vier Bobby Cars, 30 Sicherheitswesten, 30 Reflektoren, eine Ampel mit Licht sowie verschiedene Verkehrsschilder. Bei der Übergabe konnten die Kleinen gleich alles ausprobieren!

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



Kita Im Freschfeld in Trier-Filsch - Überreicht durch KLF Autoservice Andreas Konrath in Trier.



KiTa Ayl - Überreicht durch die KFZ-Meisterwerkstatt Stephan Pehl in Ayl.



Kath. KiTa St. Martin in Nittel - Überreicht durch das Autohaus Werner in Saarburg.



Kath. KiTa St. Helena in Trier-Euren - Überreicht durch die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg.

Bundesweiter KiTa-Wettbewerb



Teilnahme der Kindertagesstätten Dreis und Konz

DREIS/KONZ. Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ treffen Kita-Kinder zwischen 3 und 6 Jahren echte Handwerkerinnen und Handwerker und dürfen ihnen über die Schulter schauen, die vielfältigen Berufe aus der Welt des Handwerks kennenlernen und sogar selbst mit anpacken! Auch können Handwerksbetriebe die Kitas besuchen und mit Hilfe ihrer mitgebrachten Werkzeuge und Materialien die Kita in eine Handwerks-Werkstatt verwandeln!

Letztes Jahr haben zwei Kitas aus Dreis und Konz an diesem KiTa-Wettbewerb teilgenommen. Leider waren diese nicht unter den Gewinnern, dennoch wurde aber gleich an einen Trostpreis seitens der Innung gedacht. Wegen der örtlichen Nähe einiger Innungsbetriebe fiel die Wahl für Dreis gleich auf die Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg und für Konz auf die KFZ-Innung Trier-Saarburg.



Jürgen Thieltes, Obermeister der Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg überreichte im Beisein von KiTa-Projektleiterin Selina Klar (links) und KiTa-Leiterin Lisa Gansen (rechts) den Kindern jeweils ein Pixi-Buch „Ich habe einen Freund, der ist Dachdecker“ und die KiTa erhielt zusätzlich noch eine Geldspende in Höhe von 150 Euro.



Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich (rechts) und Obermeister Alfons Behr freuen sich mit Kita-Leiterin Rita Kurz und den Kindern über das seitens der KFZ-Innung Trier-Saarburg geschenkte Safety-Car-Set.

Fotos: privat

Ehrungen und Fachinformationen



Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Daun-Prüm



Gleich fünf Meister erhielten die Silberne Meister Urkunde überreicht.

Foto: Kfz-Innung Daun-Prüm

SCHWIRZHEIM. Gleich fünf Meister aus dem Kfz-Handwerk erhielten bei der Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Daun-Prüm die Urkunde „Silberner Meisterbrief“ überreicht. „Diese Urkunde steht für die Anerkennung und den Dank des Handwerks an seine Meister“, erzählt Dirk Kleis, der als Geschäftsführer zusammen mit Obermeister Stefan Brodel die Ehrungen vornahm. Die Urkunde erhielten Horst Fohr, Peter

Stolz, Udo Schröder und Franz-Josef Crump. Auch Obermeister Brodel selbst blickt auf 25 Jahre Meisterwürde zurück.

Doch vor den Ehrungen standen die Fachthemen des Abends an, darunter die Wahl der Arbeitgebervertreter in den Gesellenprüfungsausschuss. Die rund 30 anwesenden Mitglieder wählten elf aus ihren Reihen in den Ausschuss, der ab dem 1. August die neue Amtsperiode antritt.

Zu Gast war auch Jens Bleutge, Geschäftsführer von Kfz-Gewerbe Rheinland-Pfalz e. V., dem Landesverband der Innung. Er informierte die Mitglieder über aktuelle Themen aus der Tarifpolitik. Ein neuer Manteltarifvertrag ist in Abstimmung, der voraussichtlich im späten Frühjahr zum Abschluss kommen wird.

Als neuer Ansprechpartner beim Landesverband für juristische Fragen stellte sich Daniel Wetternek der Innung vor. Er hatte auch gleich ein Thema dabei, was alle Betriebe betrifft: Die Erfordernisse bei neuen Arbeitsverträgen. Hierzu stellt der Verband den Mitgliedern Musterverträge zur Verfügung.

Weitere Themen der Versammlung waren die Nachwuchsgewinnung und Prüfungsvorbereitung der Auszubildenden. „Wir freuen uns, wenn die Mitgliederversammlungen stark besucht sind. Neben dem fachlichen Input und der Würdigung von Handwerkskollegen werden hier auch die Weichen für die zukünftige Innungsarbeit gelegt“, erzählt Geschäftsführer Dirk Kleis. „Die Zukunft im Handwerk wird nicht nur auf der Internationalen Handwerksmesse in München gelenkt, sondern vor allem an der Basis. Bei den Innungen vor Ort.“

„Vorbild für eine ganze Generation“



Innung ehrt Nina Weber für besondere Leistungen

BERNKASTEL-KUES. Stolz ist man in der Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich auf seine jungen Fachkräfte. Dies zeigten die Mitglieder auch bei der Jahreshauptversammlung Ende Februar auf der Burg Landshut. Hier erhielt Gesellin Nina Weber ein Präsent von Landesinnungsmeister Johannes Lauer und Innungsgeschäftsführer Dirk Kleis überreicht. Weber hatte erst im vergangenen Sommer ihre Gesellenprüfung hervorragend abgeschlossen. Dann wurde sie Landesiegerin und nahm am Bundesentscheid teil. Als Nächstes steht die Dachdecker-WM 2024 an. „Sie ist damit ein Vorbild für eine ganze Generation“, so Innungsgeschäftsführer Dirk Kleis. „Im Sommer beginnt Nina bereits mit dem Meisterkurs“, erzählt ihr Chef Markus Berg, der auch Obermeister der Innung ist.

Über den Nachwuchs im Dachdeckerhandwerk berichtete Lauer der Versammlung auch in seinem Rückblick auf die Aktivitäten des Landesinnungsverbandes Dach RLP. Unter „Zukunft Dachdecker“ engagieren sich junge Dachdecker auf Landesebene dafür, Jugendlichen den Beruf näher zu bringen. Regional war derweil die Innung bei der Berufsinfomesse „Take off“ im vergangenen September aktiv. Aber auch das Miteinander der Dachdecker selbst ist der Innung wichtig. Einen Beitrag leistet dabei der Familientag. Für deren Organisation zeichnete sich zuletzt Lehrlingswart Eugen Ziegenhagel von Anton Holzbau verantwortlich. „Das Miteinander innerhalb unserer Innungsorganisation liegt uns genauso am Herzen wie die Interessenarbeit für unser Handwerk auf Landes- und Bundesebene“, erzählt Obermeister Berg. In 2023 stehen neben zwei Innungs-



Landesinnungsmeister Johannes Lauer ehrt Dachdeckerin Nina Weber für ihre beruflichen Erfolge.

Foto: Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich

stammtischen und der Teilnahme an Berufsinfomesen auch die Beteiligung am „Dach-Tag“ im Juni in Mainz an sowie der Innungsfamilientag im Oktober. Die Versammlung wurde umrahmt von Informationen der Fördermitglieder Alwitra und Velux.

Zukunftsorientierte Zusammenarbeit

Infos zum Smart Meter Rollout

TRIER. Im Sommer 2022 haben die Stadtwerke Trier (SWT) erstmals mit der Elektro-Innung Trier-Saarburg eine gemeinsame Schulungsveranstaltung für interessierte Betriebe veranstaltet. So soll die Zusammenarbeit in Zukunft intensiviert und die Kommunikation untereinander verbessert werden. „Wir freuen uns über die große Resonanz. Circa 60 Personen von rund 30 Betrieben aus der Stadt Trier waren da und haben sich rege ausgetauscht. Das war ein guter Auftakt“, freut sich Erich Porn, Obermeister der Elektro-Innung Trier-Saarburg. In Zukunft soll die Veranstaltung regelmäßig stattfinden.



Von links: präsentieren sich Christian Rauen, SWT Abteilungsleiter Elektrizität; Olga Fullana, SWT Abteilungsleiterin Auftragsbearbeitung Technik; Erich Porn, Obermeister Elektro-Innung Trier-Saarburg; Olaf Fackler, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg; Tim Hartmann, SWT Bereichsleiter Technische Dienste.
Foto: Stadtwerke Trier



Die Teilnehmer des Seminars mit Referent Alexander Salheiser.
Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Für die Zukunft gerüstet

SHK-Monteurschulung

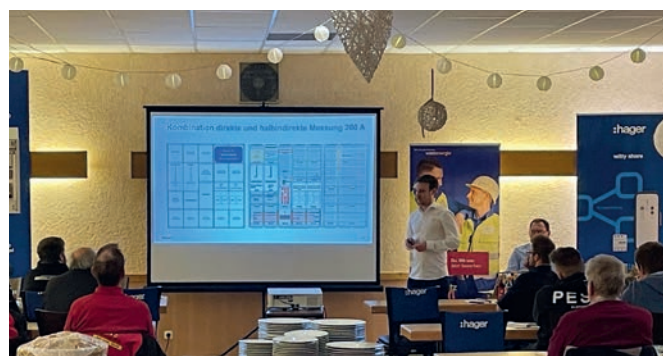
TRIER. Auf Initiative der SHK-Innung Trier-Saarburg führte die Afriso-Euro-Index GmbH eine Monteurschulung an zwei verschiedenen Tagen in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg durch. Alexander Salheiser referierte in dieser Tagesschulung über die Gesetzlichen Regelungen (AwSV), Technischen Regeln (TRsW) anhand Bestandsanlagen sowie die Komponenten der modernen Ölversorgung in Theorie und Praxis.

Elektroseminar mit über 50 Teilnehmern

Schulung für die Realisierung der Energiewende

SCHWIRZHEIM. Die Elektroinnung Westeifel bietet für ihre Innungsmitglieder fachspezifische Schulungen an. So kamen Anfang März über 50 Elektrofachkräfte aus den Innungsbetrieben zusammen, um sich für die neusten Techniken für Lösungen von elektrotechnischen Installationen und Netzbetriebsvorgaben fit zu machen. „Der Weg zur modernen Energieversorgung, auch in Bezug auf Ladeinfrastruktur, stellt große Herausforderungen an das Elektrohandwerk“, erzählt Rainer Schmitz, Obermeister der Innung. „Es ist uns als Innung wichtig, dass unsere Mitglieder bestens informiert sind. Ein Vorteil insbesondere auch für unsere Endkunden, die Verbraucher.“

Den Auftakt der Seminarreihe 2023 machte das Thema „Technikzentrale 4.0“ im Gasthaus Kostisch in Schwirzheim. Die Referenten Axel Hoffmann und Uwe Karmann von Fördermitglied Hager, einer der führenden Hersteller von Lösungen für elektrotechnische Installationen, informierte über aktuelle Normen und Lösungsangebote für Landeinfrastruktur der Elektromobilität. Fabian Benzkirch vom Netzbetreiber Westnetz informierte über Vorgaben bei Dauerlastanwendungen und Wandleranlagen. Die Referenten gingen auch auf das Thema EEG 2023 ein. Das EEG 2023 ist die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten. Es legt die Grundlage dafür, dass Deutschland klimaneutral wird.



Axel Hoffmann informiert das Fachpublikum des Elektrohandwerks.
Foto: Elektroinnung Westeifel

„Das Seminar war komplett ausgebucht. Die Teilnehmer aus den Innungsbetrieben konnten kostenlos vor Ort die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung nutzen“, freut sich auch Innungsgeschäftsführer Dirk Kleis. Das nächste Seminar ist am 18. April. Dort geht es um den E-Check für Photovoltaik.

Alle Termine auf: www.elektroinnung-westeifel.de

Buchbinderhandwerk in Deutschland



Anerkennung als immaterielles Kulturerbe



Von links: Obermeister Hans Ollinger im Gespräch mit Martinus Janssen, André Gumprecht und Helena Laier

Foto: Kreishandwerkerschaft

TRIER-SAARBURG. Bei der Jahreshauptversammlung der Buchbinder-Innung für den Regierungsbezirk Trier in der Buchbinderei Mohr in Trier gab es Grund zur Freude. Denn das Buchbinderhandwerk ist in Deutschland nun

offiziell als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Damit folgte Deutschland der UNESCO-Kommission in Österreich, die das Buchbinderhandwerk bereits 2020 in ihr nationales Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen hatte.

Aktuell dürfen allerdings nur Mitglieder des deutschen Bundesverbandes das Zeichen „immaterielles Kulturerbe“ offiziell nutzen. Hierzu laufen aber laut Innungsoberrmeister Hans Ollinger bereits Verhandlungen mit dem Bundesinnungsmeister und dem Geschäftsführer der Bundesinnung mit dem Ziel, eine Nutzung für alle Buchbinder zu ermöglichen.

Für viel Interesse sorgte auch der Buchbinder und Künstler Martinus Janssen, der als Gastmitglied der Innung erstmalig an einer Jahreshauptversammlung teilnahm. Er berichtete unter anderem über seine Arbeit als Leiter des Buchbindermuseums in Prüm. Und von seiner vor wenigen Jahren ins Leben gerufenen Buchbinderambulanz für lädierte Druckwerke, die wie folgt funktioniert:

Jeder und jede kann ein beschädigtes Buch zu Janssen in die Ambulanz bringen. Er schätzt vor Ort unverbindlich und kostenlos ein, ob das Werk noch zu retten ist. Ist dies der Fall, nennt Janssen den Buchbesitzern verschiedene Buchbinder in der Region, die die Reparatur durchführen können.

Im Anschluss an den Input von Martinus Janssen wurde es thematisch ernster. Obermeister Hans Ollinger erwähnte die gestiegenen Energie- und Materialkosten, die auch vor dem Buchbinderhandwerk nicht Halt machen. Gleichzeitig appellierte er an alle Mitglieder, die Vorteile, die eine Innungsmitgliedschaft auch in diesem Bereich mit sich bringt, unbedingt abzufragen und zu nutzen.

Weitere Programmpunkte der Jahreshauptversammlung waren die Vorstellung des Jahresergebnisses der Innung und die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie der einstimmige Beschluss von Beitragsanpassungen für Innungsmitglieder und des Wirtschaftsplanes 2022.

Silberne TSD-Ehrennadel für Rainer Adams



Einsatz für das deutsche Tischler- und Schreinerhandwerk

BERLIN. Für seinen herausragenden persönlichen Einsatz für das deutsche Tischler- und Schreinerhandwerk wurde Rainer Adams anlässlich der Herbstmitgliederversammlung mit der TSD-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Adams, der sich bereits seit über 30 Jahren für die Innungsorganisation engagiert, war unter anderem 18 Jahre lang Ausschussvorsitzender des Bundesausschusses Berufsbildung. In seine Amtszeit fielen gleich mehrere Meilensteine des Tischler- und Schreinerhandwerks,

wie die Neuordnungen der Ausbildungs- und der Meisterausbildungsverordnung (2004 bis 2008), die erste Änderung des Berufsbildungsgesetzes seit 1969 (2005) oder die Einführung der TSD-Meisterprüfungsaufgaben. Zudem war Adams stets ein vehementer Verfechter der Nachwuchsförderung und setzte sich nachdrücklich für die Unterstützung und den Erhalt des Tischler-Schreiner-Nationalteams bei den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) ein.



Die Silberne TSD-Ehrennadel überreicht TSD-Präsident Thomas Radermacher (rechts) an Obermeister Rainer Adams.

Foto: Tischler – Schreiner Deutschland (TSD)

Impressum

Der Compagnon ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaften (Unternehmensorganisation des Handwerks) Mosel-Eifel-Hunsrück-Region und Trier-Saarburg.

Verantwortlich für den Inhalt:

Für die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region: Irmgard Busch

Für die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg: Olaf Fackler

Redaktion/Anzeigen:

Irmgard Busch

Herausgeber:

Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH
Kalvarienbergstraße 1 · 54595 Prüm
Tel.: 06551 - 9602-0 · Fax: 06551 - 9602-10
E-Mail: compagnon@das-handwerk.de
www.das-handwerk.de

Redaktionelle Beiträge:

Irmgard Busch, Jessica Klepgen,
Birgit Kiefer, Simone Zender

Layout & Druck:

konzept92 · Vulkanring 3 · Gerolstein
www.konzept92.de

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn

Die nächste Ausgabe erscheint am 03.07.2023
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 01.06.2023
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Auflage: ca. 3.000

Trotz sorgfältigster Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichten eigenen und fremden Beiträge keine Haftung übernommen werden. Die Inhalte sind nur allgemeine Informationen, die den Leser sensibilisieren sollen und die eine professionelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen wollen und können. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung



Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich



Innungsberater Gerhard Müller (links) und Obermeister Stephan Gerhard berichten der Versammlung über das vergangene Innungsjahr. Foto: Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich

MANDERSCHIED. Die Mitglieder der Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich kamen Anfang März zur Jahreshauptversammlung zusammen. Obermeister Stephan Gerhard hatte in die Heidsmühle in Manderscheid eingeladen und eine umfangreiche Tagesordnung im Gepäck. Einer der Hauptpunkte waren Neuigkeiten aus dem Ausbildungs- und Prüfungswesen. Hierüber berichtete Lehrlingswart Stefan Teusch seinen Innungskollegen. Die neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung im Malerhandwerk ist in Kraft getreten. Die Prüfungen erfolgen nun in Form der sogenannten „gestreckten Gesellenprüfung“. Die frühere Zwischenprüfung ist jetzt Teil 1 der Gesellenprüfung. Das Ergebnis fließt zu 30 Prozent in die Gesamtprüfungsleistung am Ende der Ausbildung ein. Es wird damit das Ziel verfolgt, unter anderem die Motivation der Auszubildenden schon gleich zu Beginn der Ausbildung zu steigern und Lerninhalte der ersten zwei Jahre konkreter bewerten zu können. Für die Abnahme der Prüfung ist der Gesellenprüfungsausschuss verantwortlich. Hier standen Neuwahlen der Arbeitgebervertreter an. Für die nächste Wahlperiode ab 1. August werden acht Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür verantwortlich zeichnen. Im Rahmen ihrer Verantwortung für die Ausbildung im Handwerk beteiligt sich die Innung auch an den anstehenden Renovierungsarbeiten in den Werkstatträumen an der Berufsbildenden Schule in Wittlich.

„Wir wollen den Auszubildenden eine bestmögliche Lernumgebung bieten“, so Obermeister Gerhard.

Um neue Auszubildende zu finden, wird man an der Berufsinformesse „Berufszukunft Handwerk“ am 16. Mai im Wittlicher Casino dabei sein. Diese Veranstaltung für das Baugewerbe richtet sich gezielt an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 bis 10 der abgehenden Schulen aus Wittlich, Manderscheid und Salmatal. Auf der Website www.berufszukunft-handwerk.de können die Jugendlichen im Vorfeld eine individuelle Beratung vom Handwerkerprofi für diesen Tag buchen.

Innungsberater Gerhard Müller berichtete der Versammlung über seine Aktivitäten und Betriebsbesuche der letzten Monate. Für das laufende Jahr wird die Arbeit noch intensiviert werden.

Neues aus der Fachwelt lieferte Dipl.-Ing. Hans-Joachim Rolof. Hierbei ging es um Veränderungen im Baurecht, über verschiedene neue Regeln in der VOB, Ergänzungen in den BFS Merkblättern (technische Richtlinien für das Maler- und Lackiererhandwerk) sowie um die TRGS 519. Letztere regelt die korrekte Ausführung von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (ASI-Arbeiten) mit Asbest. Was nach nüchternem Alltag klingt, verstand Rolof mit viel Witz und Fachverstand als sehr unterhaltsamen Punkt darzubringen.



PRODUKTE FÜR PROFIS, VOR ORT, DIREKT VERFÜGBAR.

Wir haben unseren Kundenservice um ein großes Sortiment an technischen Geräten und Werkzeugen bekannter Markenhersteller für den Sofortkauf erweitert.

Profiwerkzeuge für die Montage und Instandhaltung

Beschläge und Zubehör für Türen, Fenster und Tore

Bauchemie (Silikone, Farben, PU, Folien, Bänder u.v.m.)

Befestigungstechnik und Reparaturbedarf

KOMMEN SIE NACH FÖHREN.



Milwaukee

OTTO
DICHTEN & KLEBEN

Sika

RHODIUS

PTW
Dichtstoffe

fischer

SPAX

CELO
Fixings technology

BEG

Baubeschläge
Sicherheitstechnik

BEG GmbH
Europa-Allee 41
54343 Föhren

Tel.: +49 (0)6502 933-0
info@beg-de.com
www.beg-de.com

Straßenbauer- und Pflasterer-Innung tagte



Leonhard Praum als neuer Obermeister gewählt

WITTLICH. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Straßenbauer- und Pflasterer-Innung für den Regierungsbezirk Trier fand im Februar im Hotel Lindenhof in Wittlich statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Neuwahlen des Vorstandes und weiterer Ämter innerhalb der Innung. Zum neuen Obermeister wählten die Anwesenden einstimmig Leonhard Praum aus Auw bei Prüm. Der Posten des stellvertretenden Obermeisters wurde ebenfalls einstimmig mit Erich Annen aus Gutweiler besetzt.

Auch für die Posten als Delegierter zur Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg sowie zur Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz fiel die Wahl einstimmig auf Leonhard Praum. Neuer Lehrlingswart der Innung ist Heiko Pint aus Neuerburg, neues Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses Elmar Gorges aus Tawern.

Weitere Themen der Innungsversammlung waren die Jahresergebnisse der vergangenen beiden Jahre sowie der Wirtschaftsplan für 2022 und 2023.

Freudig blickten die Innungsmitglieder auf die steigenden Zahlen bei den Auszubildenden, aber gleich-



Von links: Straßenbauermeister Bernhard Clemens, stv. Geschäftsführerin Isabell Felten, Rechnungsprüfer Elmar Gorges, stv. Obermeister Erich Annen, Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich und Obermeister Leonhard Praum anlässlich der Jahreshauptversammlung in Wittlich.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

zeitig auch auf die Herausforderungen, die dadurch unter anderem für den Prüfungsausschuss entstehen. Hierzu wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten erörtert, die nun weiterverfolgt werden sollen. Vor allem die Ausbildung zum Baugeräteführer er-

hält aktuell regen Zulauf. Deshalb wird durch die Innungsmitglieder angeregt, diese auch in Trier mit anzubieten. Der Innungsvorstand kündigte an, diesbezüglich die Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz anzusprechen.

Martin Schuh neuer Rechnungsprüfer



Jahreshauptversammlung der Zimmerer-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Zimmerer-Innung Trier-Saarburg standen neben weiteren Themen die Wahlen des Rechnungsprüfungsausschusses und der Beisitzer des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Martin Schuh von der Schuh Zimmerei & Holzbau GmbH in Schweich wurde in diesem Rahmen für die bestehende Amtsperiode bis zum Jahr 2027 einstimmig in das Amt des Rechnungsprüfers gewählt. Karsten Simon, Zimmerer aus Ayl, wird das Amt weiter begleiten.

Für die Wahl der Beisitzer des Vorstandes einigten sich die anwesenden Innungsmitglieder darauf, zwei Beisitzer sowie ein weiteres kooptiertes Mitglied in den Vorstand zu benennen. Die Wahl für die Beisitzer fiel dabei einstimmig auf Richard Borne und Michael Koster. Fabian Scheid wurde als kooptiertes Mitglied ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt, genauso wie die bisherigen kooptierten Beisitzer Jürgen Rauch und Stephan Plunien.

Thematisiert wurden auf der Jahreshauptversammlung auch die anstehenden Änderungen in der Ausbildungsverordnung der Zimmerer. Unter anderem ist geplant, das Ergebnis der Zwischenprüfung zukünftig in die Gesamtwertung der Gesellenprüfung einfließen zu lassen. Bisher liegt die neue Ausbildungsverordnung allerdings lediglich als Entwurf vor.

In der Handwerkskammer Trier und den Berufsschulen soll außerdem der Fokus generell mehr in Richtung praxisnahes Arbeiten gerückt werden. Die Betriebe werden darüber hinaus aufgefordert, sich aktiv an den bestehenden Schulkooperationen zu beteiligen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurde es feierlich. Gleich zwei Be-



Mit Walter Ludwig (Mitte) freuen sich (von links): stv. Geschäftsführerin Isabell Felten, Obermeister Sebastian Schubert, Lehrlingswart Kilian Benz Müller und stv. Obermeister Jan Tschickardt.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

rufskollegen, Stefan Brocker und Mario Ludwig, erhalten in diesem Jahr ihren Silbernen Meisterbrief seitens der Innung. Beide konnten an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen. Innungsobermeister Schubert wird ihnen die Urkunden deshalb im Nachgang persönlich übergeben.

Gleich vor Ort konnte Schubert dagegen Walter Ludwig seine Ehrenmitgliedsurkunde überreichen. Über die Ernennung des langjährigen und mittlerweile ausgeschiedenen Obermeisters zum Ehrenmitglied der Innung waren sich im Vorfeld alle Anwesenden einig.

Auszubildende beweist großen Mut



Emma Ballmann von der Innung geehrt



Emma Ballmann zusammen mit ihrem Ausbilder Maximilian Schiffels (2. v. l.), Obermeister Walter Blasius (rechts) und Christian Weirich von der Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich. Foto: privat

WITTLICH/WINTRICH. Stolz ist man in der Schreinerei Hayer auf die Auszubildende Emma Ballmann. Nicht nur, weil sie sehr gute Arbeit leistet, sondern weil sie als Mensch Mut und Zivilcourage bewiesen hat. Anfang Oktober verhinderte die 17-Jährige einen sexuellen Übergriff auf ein elfjähriges Mädchen. Die angehende Schreinerin war auf dem Nachhauseweg, als sie in der Wittlicher Rudolf-Diesel-Straße Schreie aus einer Unterführung hörte. Ein Kind rannte auf sie zu, verfolgt von einem Mann. Emma Ballmann erkannte die Notsituation sofort und stellte sich schützend vor die Elfjährige. Der Mann ließ aber nicht ab, das Mädchen zu belästigen. Im weiteren Verlauf verfolgte der Mann die beiden sogar bis zu Ballmanns zu Hause. Von dort aus rief sie die Polizei an. Ende letzten Jahres erhielt Emma Ballmann vom Trierer Polizeipräsidenten die Auszeichnung für Zivilcourage. Und auch ihr Arbeitgeber ist beeindruckt. „Wir

Frühling bei BECHER.

Ob neue **Terrasse**, **Sichtschutz** oder **Outdoor-Küche** – starten Sie Ihr Projekt jetzt mit BECHER.

Besuchen Sie unsere **Outdoor-Ausstellung** oder entdecken Sie unser Sortiment im neuen **Gartenkatalog** unter becher-holz.de/garten

BECHER GmbH & Co. KG
Tel.: 06561 9696-0
bitburg@becher.de
becher-holz.de

Holz mit Zukunft
BECHER.

sind einfach enorm stolz auf Emma. Schön, dass sie zu unserem Team gehört“, sagt ihr Chef Maximilian Schiffels. Der Obermeister der Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich, Walter Blasius, ehrte die Auszubildende mit einer Urkunde und einem Präsent der Innung im Beisein von Ausbilder Maximilian Schiffels und dem Stellvertretenden Geschäftsführer Christian Weirich.

Das Gebäudereiniger-Handwerk



Die Gebäudedienstleister
Innung Trier

Die leistungsstarken Mitgliedsbetriebe des Gebäudereiniger-Handwerks empfehlen sich als partnerschaftliche Dienstleister:

www.die-gebaeuedienstleister.de

ALBO Service GmbH	Trier	0651 99892390
Besenrein Horst Dany	Trier	0651 9931215
Bürgerservice GmbH	Trier	0651 82500
OK-Cleaning Solutions	Preist	06562 6590563
Glas- und Gebäudereinigung Sommer GmbH	Trierweiler	0651 9937795-0
Greisler GmbH (QV-zertifiziert)	Schweich-Issel	06502 93100
GSHD Gebäudereinigung (QV-zertifiziert)	Trier	0651 9981155
Hermes & Greisler GmbH	Wittlich	06571 90360
Paul Sommer GmbH	Dudeldorf	06565 934040
Reichel GmbH	Bitburg	06561 940122
Rottstock GmbH	Trier	0651 978200
Rudolf Weber Gebäudereinigung und Gebäudedienste GmbH & Co. KG	Daun-Pützborn	06592 957575
Tact GmbH	Trier	0651 2096-510



Bürojob war gestern – jetzt lockt die WM

Nina Weber ist Deutschlands zweitbeste Dachdeckerin



Foto: Berg Dach + Schiefer

ERDEN. Ein kaufmännischer Beruf bietet viele Möglichkeiten, sagte sich Nina Weber (Titelfoto) aus Erden und entschied sich nach dem Fachabitur für eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau. Eigentlich hatte ihr etwas ganz anderes vorgeschwebt. Doch sie war unsicher, ob sie als Frau tatsächlich ins Handwerk gehen sollte: „Damals hatte ich mich schon für männertypische Berufe interessiert. Ich habe mich aber nicht getraut, diesen Schritt zu machen.“ Obwohl sie in ihrem Bürojob unzufrieden war, zog sie die Ausbildung pflichtbewusst durch. Der Zufall wollte es, dass Nina dann doch noch den richtigen Beruf für sich entdeckt hat. Der Stein kam ins Rollen, als sie auf einer Karnevalssitzung Anne Berg aus der Erdener Dachdeckerei Berg Dach + Schiefer traf. Die beiden kannten sich schon lange aus dem Erdener Dorfleben und kamen ins Gespräch. Anne Berg bot Nina ein Praktikum in der Dachdeckerei an. Inzwischen arbeitet sie dort als Gesellin.

Ihre Vorbehalte und Bedenken sind längst vom Tisch

An der Seite von fünf Gesellen, einem Meister und zwei Auszubildenden fühlt Nina sich anerkannt und wertgeschätzt. „Dachdeckerinnen sind keine so große Sensation mehr wie früher“, sagt Markus Berg, Firmenchef und Obermeister der Dachdeckerinnung Bernkastel-Wittlich. „Dennoch haben wir uns vor Ninas Ausbildung gemeinsam gründlich überlegt, was auf alle Beteiligten zukommt. Am Ende waren wir alle davon überzeugt, dass das eine gute Sache wird.“ Was Nina am Dachdeckerhandwerk beson-

ders schätzt: „Draußen arbeiten, die tolle Aussicht über den Dächern, die abwechslungsreichen Aufgaben. Und am Abend kann ich sehen, was ich am Tag geschafft habe. Das erfüllt mich mit Freude.“ Gleich zu Beginn ihrer Ausbildung war sie an der Neueindeckung der 300 Jahre alten Kirche in Erden beteiligt. Für Nina war das ein Volltreffer – nicht nur, weil Kirchen ihre bevorzugten Baustellen sind. „In meinem Heimatort am Kirchenschiff von St. Anna mitgewirkt zu haben, ist für mich etwas ganz Besonderes. Darauf bin ich noch heute stolz.“ Umgekehrt können die Erdener stolz auf das junge Dachdecker-talent aus ihrem Heimatort sein: Nina hat beim Bundesleistungswettbewerb im Dachdeckerhandwerk den zweiten Platz geholt und sich damit für die Dachdecker-WM 2024 qualifiziert.

Lebenslanges Lernen ist Ninas Motto – im Sommer fängt ihr Meisterkurs an

Auch in Sachen Weiterbildung will das junge Handwerker-talent hoch hinaus: „Ich möchte beruflich nicht stehenbleiben, sondern laufend dazulernen“, sagt die 25-Jährige und zählt verschiedene Schritte auf ihrer Karriereleiter auf, darunter einen Vorarbeiterlehrgang, den Staplerschein, einen Bleilehrgang. Ein Dach mit der Drohne aufzumessen, beherrscht sie genauso wie die Bedienung des hauseigenen Autokrans mit Arbeitsbühne. Bald wird sie in Schleswig-Holstein einen Lehrgang in Sachen Reetdachtechnik besuchen: „Mal was anderes“, freut sie sich. Ihre Weiterbildung zur Dachdeckermeisterin will die energiegeladene Erdenerin noch in diesem Jahr beginnen. Berg Dach + Schiefer ist auf Na-

turschiefer und altdeutsche Deckung spezialisiert. Diese Technik wird auch überregional nachgefragt, sodass das Team auch mal auf Montage ist. In der Regel ist um 6 Uhr Abfahrt zur Baustelle. Nach zehn Stunden ist Feierabend und ab Freitag schon Wochenende. Die Vier-Tage-Woche praktiziert der Betrieb schon lange. Nina gefällt das alternative Arbeitszeitmodell zur klassischen 40-Stunden-Woche: „Wenn es in der Mittagshitze zu warm ist, um auf dem Dach zu arbeiten, machen wir halt länger Pause als sonst und gehen zum Beispiel eine Runde schwimmen. Und ein langes Wochenende zu haben, ist sowieso toll.“ So hat sie in jeder Woche drei Tage am Stück frei.

Viel Bewegung an frischer Luft ist Ninas Ding: Sie mag Wandern, Radfahren und Fußballspielen. Großgeworden ist sie in einem alten Winzerhaus. Dort wohnt sie heute noch mit ihren Eltern. Das Dach ist – wie könnte es anders sein – aus Schiefer. „Da muss man eines Tages auch mal ran“, sagt die junge Fachkraft. Keine Frage, dass Nina daran beteiligt sein wird – für die junge Dachdecker-gesellin eine Ehrensache! Ohnehin schreibt sie Berufsehre groß. Selbstbewusst trägt sie die traditionelle schwarze Dachdeckerkluft. „Den Koppelgürtel mit Zunftzeichen hat Nina erst getragen, nachdem sie ihre Gesellenprüfung bestanden hatte“, sagt ihr Chef anerkennend. „Den wollte sie sich erst verdienen.“ Auf die Walz zu gehen, kann sich die junge Moselnerin allerdings nicht vorstellen: „Dafür bin ich viel zu heimatverbunden. Ich bin hier verwurzelt und mit meinem Leben rundum zufrieden.“

Quelle: Handwerkskammer Trier



Nina hat beim Bundesleistungswettbewerb im Dachdeckerhandwerk den zweiten Platz geholt und sich damit für die Dachdecker-WM 2024 qualifiziert. Foto: Verlagsgesellschaft Rudolf Müller

„Handwerk attraktiv“ 2022

3. Platz an Elektromeisterin Annika Goebel

MAINZ/ORENHOFEN. „Zeig uns, wie du uns den Tag rettest“ - unter diesem Motto hatten das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Handwerkskammern zum Videowettbewerb „Handwerk attraktiv 2022“ aufgerufen. Handwerkerinnen und Handwerker sollten in kreativen Kurzclips zeigen, wie sie Alltagsprobleme mit handwerklichem Können und Leidenschaft lösen. Die Siegerinnen und Sieger stehen nun fest. Der mit 100 Euro prämierte dritte Platz in der Kategorie Betriebe ging an Elektromeisterin Annika Goebel (Elektrotechnik Stefan Goebel GmbH, Orenhofen/Trierweiler). Herzlichen Glückwunsch!

Alle prämierten Beiträge sowie ein Zusammenschnitt der Gewinnervideos sind im Internet unter: <https://t1p.de/0mk9v> zu sehen.



Geschäftsführer Dr. Matthias Schwalbach freut sich mit Annika Goebel über den 3. Platz.

Foto: Handwerkskammer Trier

Große Pläne – im Handwerk und beim Umweltschutz

Annika Goebel entwickelt sich stets weiter

ORENHOFEN. Beim Thema Umweltschutz und Energiewende denkt Elektrotechnikermeisterin Annika Goebel vor allem an die nächsten Generationen. Sie möchte aktiv etwas für die Umwelt tun. Ihren Beitrag leistet sie im Betrieb ihrer Eltern, den sie einmal übernehmen soll. Das große Steckpferd der Energieberaterin und angehenden Betriebswirtin sind erneuerbare Energien. Schon immer war sie fasziniert von der Idee, mit der natürlichen Kraft der Sonne Energie zu gewinnen. Doch dass sie selbst einmal Solaranlagen in Betrieb nimmt, hätte sie als Kind kaum zu hoffen gewagt. Heute präsentiert sie stolz ihre „Schafferrhände“, mit denen sie aktiv zur Energiewende beiträgt. Dass der Nagellack auf ihren Fingernägeln nicht lange hält, nimmt sie dafür gerne in Kauf.

Wallboxen, Smart-Home-Systeme oder auch intelligente Energiespeicherlösungen helfen heutzutage dabei, Energie einzusparen. Annika ist als Energieberaterin mit den neuesten Techniken vertraut. Sie muss stets auf dem Laufenden bleiben, Langeweile kennt sie nicht. Besonders begeistern kann sich die 23-Jährige für das Verdrahten von Smart-Home-Systemen und die passenden Programmierungen. Ganz individuell geht sie hier auf Kundenwünsche ein und hilft dabei, dass die ökologischen Fußabdrücke ihrer Kundinnen und Kunden kleiner werden. Die junge Elektrotechnikermeisterin hat einen

Wunsch: Jede ungenutzte Dachfläche möchte sie für Photovoltaik nutzen. Dafür gibt sie Tag für Tag alles. Und sie ist sich im Klaren, dass dieses ehrgeizige Ziel noch viel mehr Köpfe und Hände braucht. In ihrer Freizeit arbeitet sie deshalb daran, junge Mädchen und Frauen von ihrer Vision zu überzeugen. Annika macht den Handwerke-

rinnen von morgen Mut. Jeder kann es im Handwerk schaffen – man muss sich nur trauen.

Annika Goebel ist nicht nur das Gesicht als Berufsin Insiderin, sie repräsentiert sich ebenfalls als Botschafterin in der Kampagne Handwerk neu denken. Gleichzeitig ergänzt sie als erste Frau den Vorstand der Elektro-Innung Trier-Saarburg.

Wer von beiden ist Öko?

Beide. Klimaziele lassen sich nur mit dem Handwerk erreichen. Jetzt entdecken, wie viel Klimaschutz im Handwerk steckt: www.handwerk.de/neudenken




Wie Annika Goebel für ihren Beruf wirbt, ist auf www.handwerk.de/infos-zur-ausbildung/berufsinsider/annika-goebel zu sehen und hier auszugsweise zu lesen.



Das Handwerk zu Gast in der Privatschule St. Maximin in Trier

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg,
Privatschule St. Maximin

Am 30. Januar haben sich aus den Reihen der Innungsmitglieder zehn Betriebe aus sieben Gewerken beim Tag der Berufs- und Studienorientierung an der Privatschule St. Maximin in Trier präsentiert. Seitens der Schule wurde dieser wichtige Tag in einem ganz besonderen Messe-Format organisiert und umgesetzt: Die Aussteller konnten sich nicht nur durch reine Informationsweitergabe den Schülerinnen und Schülern vorstellen, sondern ihren Beruf auch durch kleine praktische Aufgaben „greifbar“ machen.

An insgesamt 27 Ständen auf zwei Etagen konnten sich 182 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8-10 über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen informieren. Neben dem Handwerk hatten auch viele Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie sowie Verwaltungen den Weg in die Schule gefunden, um beim potentiellen Nachwuchs für ihre jeweiligen Ausbildungsberufe zu werben. Somit bot sich den Schülerinnen und Schülern eine große Bandbreite an Berufsausbildern aus verschiedenen Branchen.

Großer Beliebtheit erfreuten sich unter anderem die „Mitmachaktionen“ der Handwerksbetriebe. So boten zum Beispiel die Glaserei Bär aus Trier und Malermeister Michael Eschle den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein eigenes kleines Werkstück zu fertigen und dieses auch mit nach Hause zu nehmen. Im Laufe des Tages entstanden somit einige selbstgebaute und durchaus gelungene Handyständer aus Plexiglas sowie selbstbemalte „Mensch ärgere Dich nicht-Spielbretter“. Anette Bonner-Krapf ist Lehrerin an der St. Maximin-Schule und bereits seit vielen Jahren mit der Berufswahlkoordination betraut. Seit diesem Schuljahr wird sie von Alissa Baasch als zweite Berufswahlkoordinatorin unterstützt. Gemeinsam haben sie den Tag der Berufsorientierung geplant, Abläufe organisiert sowie in Zusammenarbeit mit weiteren Kollegen die Schülerinnen und Schüler intensiv auf den Tag der Berufsorientierung vorbereitet.

Schließlich konnten alle Beteiligten auf einen gelungenen Tag mit vielen interessanten Gesprächen zurückschauen. „Die Schülerinnen und Schüler haben die Veranstaltung als eine Gelegenheit wahrgenommen, Kontakte zu knüpfen und Einblicke in Berufe zu erhalten, die ihnen noch neu waren“, so Baasch. „Sie haben neue Perspektiven hinzugewonnen und fanden die Veranstaltung insgesamt interessant und abwechslungsreich.“

Auch seitens der teilnehmenden Betriebe sei das Feedback überwiegend positiv gewesen. Insbesondere die gute Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in Form von Bewerbungsunterlagen und gezielt vorbereiteten Fragen sei den Ausstellern aufgefallen, berichtet Alissa Baasch. „Aus unserer Sicht war der Tag der Berufsorientierung ein Erfolg, an den wir gerne zukünftig



Matthias Kremer (links, Bedachungen Kremer GmbH & Co. KG) und Dominik Lay (rechts, Bedachungen Johann Peter Lay GmbH) haben zur Präsentation ihres Berufes eine VR-Brille im Gepäck.



Pascal Blasius-Didier (im Bild) und Simon Terres (Elektro Bloeck GmbH) stellen interessierte Schülerinnen und Schüler an ihrem Messestand vor berufstypische Aufgaben.



Bei Elke Bär (Glaserei Bär) können die Schülerinnen und Schüler alles über den Glaserberuf erfahren und einen eigenen Handyständer herstellen.



Malermeister Michael Eschle (Malerbetrieb L. Kirsch GmbH & Co. KG) liegt die Nachwuchsförderung sehr am Herzen. Bei dem Obermeister der Innung entstanden schöne, individuelle Mensch ärgere Dich nicht-Spiele





Kai Leonhardt (Fleischerei Martin) war mit seinem Auszubildenden Stefano DeCarolis vor Ort und freute sich über Bewerbungen seitens der Schüler um ein Praktikum in seinem Betrieb.



Theresa Quint und Mel Waters von der Quint GmbH & Co. KG freuen sich, die vielfältigen Karrierechancen in ihrem Unternehmen vorstellen zu können.



Rainer Adams (Schreinerei Adams GmbH und Obermeister der Schreiner-Innung Trier-Saarburg) im Gespräch mit interessierten Schülerinnen.



Ebenfalls seitens der Elektro-Innung vertreten: Die Elektro Porn GmbH.

rungstag mit der Schule zusammengebracht. „Es ist immer wieder ein ganz besonderes Angebot, wenn unsere Partnerschulen ihre Türen für das Handwerk öffnen. Eine bessere Gelegenheit, für handwerklichen Nachwuchs zu werben, kann man einem Betrieb fast nicht bieten.“

Dazu meint Baasch: „Die Möglichkeiten, die sich unseren Schülerinnen und Schülern nach der Klassenstufe 9 beziehungsweise 10 auftun, sind vielfältig. Uns war es wichtig, ihnen eben dies bewusst zu machen. Und hierzu gehört natürlich auch das Handwerk.“

anknüpfen möchten. Es haben sich zahlreiche Kontakte und Praktikumsstellen hieraus ergeben.“
Simone Zender von der Kreishandwerkerschaft Trier-

Saarburg freut sich über die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation Schule – Handwerk. Zehn Innungsbetriebe hatte sie für diesen Berufsorientie-

Termine im Rahmen der Kooperation „Schule – Handwerk“

**Mittwoch, 12. April und
Donnerstag 13. April 2023**
Berufsinformations-Veranstaltung
(Zwei Vormittage speziell für die
12. Klassen des AVG)
Auguste-Viktoria-Gymnasium, Trier

**ACHTUNG! NEUER TERMIN:
voraussichtlich Dienstag,
25. April 2023**
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Moseltal Realschule plus, Trier-Ehrang

Donnerstag, 04. Mai 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Realschule plus Konz

Freitag, 05. Mai 2023
Großer Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Realschule plus Saarburg
(Gemeinschaftsveranstaltung des
gesamten Schulzentrums - Realschule,
Gymnasium und BBS)

Mittwoch, 10. Mai 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Nelson-Mandela-Realschule plus, Trier

Mittwoch, 17. Mai 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Ruwertal Realschule plus, Waldrach

Donnerstag, 25. Mai 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
IGS Hermeskeil

Mittwoch, 12. Juli 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Friedrich-Spee-Realschule plus,
Neumagen-Dhron

Dienstag, 18. Juli 2023
Tag der Berufs- und
Studienorientierung
Kurfürst-Balduin-Realschule plus, Trier

Dienstag, 10. Oktober 2023
Große Berufsinformations-Messe
Stefan-Andres-Realschule plus, Schweich

**Große Austauschrunde Partnerschulen / Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg am Dienstag, 16.05.2023,
15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schule für Gestaltung und Technik in Trier**

146 neue Fachkräfte im Handwerk

Winterprüfungen erfolgreich abgeschlossen

MOSEL-EIFEL-HUNSRÜCK REGION. Insgesamt 146 neue Fachkräfte in zehn verschiedenen Handwerksberufen konnten erfolgreich ihre Prüfungen im Winter ablegen. Die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR) und ihre angeschlossenen Innungen und Gesellenprüfungsausschüsse freuen sich über die neuen Gesellinnen und Gesellen. „Wir gratulieren allen herzlich zur bestandenen Prüfung. Der jungen Generation im Handwerk wünschen wir viel Erfolg für die berufliche Zukunft“, freut sich Geschäftsführer Dirk Kleis von der Kreishandwerkerschaft MEHR.

Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer und verantwortlich für den Bereich Ausbildungs- und Prüfungswesen bei der Kreishandwerkerschaft MEHR und für die Betreuung der Gesellenprüfungsausschüsse der Innungen: „Unser Dankeschön geht insbesondere auch an die Mitglieder in den Prüfungsausschüssen, welche die Prüfungen vorbereiten und abnehmen. Zweimal im Jahr leisten sie nebenberuflich im Ehrenamt diese wichtige Arbeit. Hier werden auch immer Kollegen gesucht, die im Prüfungsausschuss mitarbeiten. Ob persönlich als Arbeitgebervertreter oder durch Freistellung und Entsendung von sach- und fachkundigen Gesellen und Meistern als Arbeitnehmervertreter.“

„Wir können nur dazu ermutigen, dass die Prüflinge, die mit besonderen Leistungen abgeschlossen haben, sich an den Wettbewerben im Handwerk

auf Kammerebene beteiligen. Sie können sich dadurch für die nächste Stufe auf Landesebene qualifizieren und eventuell dann im Bundesentscheid auf dem Siegertreppchen stehen. Immer wieder haben wir die Besten der Besten in unseren Reihen. Das bewiesen nicht zuletzt Fabian Grün, der an den World Skills in 2022 für das SHK-Handwerk erfolgreich teilgenommen hat, oder auch Nina Weber, die als zweitbeste Dachdeckerin Deutschlands für die WM 2024 qualifiziert ist“, betont Weirich.

Alle 146 Gesellinnen und Gesellen werden im Sommer zu den großen Lossprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaft MEHR eingeladen, um dort mit den Sommerprüflingen zusammen ihren Abschluss nochmal zu feiern.

Zu den Feierlichkeiten an den drei Veranstaltungsorten, 29. August in Bitburg, 31. August in Daun und am 5. September in Hetzerath, werden alle Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe rechtzeitig durch die Kreishandwerkerschaft MEHR eingeladen.

Hier ein Teil der Prüfungsgruppen der Winterprüfungen 2022/2023:



Das Elektrohandwerk Bernkastel-Wittlich begrüßt elf neue Fachkräfte. Sie haben mit Erfolg ihre Prüfung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik vor dem Gesellenprüfungsausschuss der Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich abgelegt. Die Übergabe der Prüfungsbescheinigungen erfolgte bei der Geschäftsstelle der Innung, der Kreishandwerkerschaft MEHR in Wittlich. Hier die neuen Gesellen zusammen mit den Prüfern, erste Reihe von links: Oliver Thiel (Prüfungsausschussmitglied), Frank Port (Prüfungsausschussvorsitzender und Lehrlingswart), Manfred Schmitt (Lehrervertreter) und Obermeister Dieter Hoffmann.

Foto: Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich



Das Metallbauerhandwerk der Westeifel freut sich über acht neue Fachkräfte. Vor dem Prüfungsausschuss der Metall-Innung Westeifel im Bitburger Berufsbildungszentrum (Bebiz) legten sie an zwei Tagen die praktische Gesellenprüfung ab. „Alle Prüflinge haben bestanden und dürfen sich nun Gesellen nennen“, freut sich Ausschussvorsitzender Mario Arens (2. v. r.). Unter den Acht ist auch eine Metallbauerin. Sie hat, wie ihre sieben Kollegen, das Metallbauerhandwerk mit Fachrichtung Konstruktionstechnik erlernt. Vom Prüfungsausschuss mit im Bild Thorsten Marweld (rechts) als Lehrervertreter der Berufsbildenden Schule Bitburg. Weitere Prüfer waren Ralf Strupp und Tobias Stoffel.

Foto: Metall-Innung Westeifel



Das Kfz-Handwerk der Region Berncastel-Wittlich-Bitburg freut sich über 35 neue Fachkräfte. 16 Kfz-Mechatroniker haben vor dem Gesellenprüfungsausschuss für den Bereich Bitburg mit Erfolg ihre Gesellenprüfung abgelegt. Darunter 12 Kfz-Mechatroniker für Personenkraftwagen und vier für Nutzfahrzeuge. Vom Gesellenprüfungsausschuss (rechts im Bild) gratulierten Christina Krämer, Egon Gansen, Patrick Dichter, Benjamin Huss, Daniel Neises, Felix Mirkes und Sebastian Broy den neuen Gesellen. Von dem Wittlicher Prüfungsausschuss erhielten 19 Kfz-Mechatroniker ihre Prüfungszeugnisse. 17 für Personenkraftwagen und zwei für Nutzfahrzeuge. An den Prüfungen waren elf Prüfer beteiligt, von denen Niclas Ludwig den Vorsitz hat.

Foto: BBS Bitburg



Vor dem Gesellenprüfungsausschuss der Kfz-Innung Daun-Prüm konnten 27 Prüflinge mit Erfolg ihre Gesellenprüfung ablegen. Darunter 24 Kfz-Mechatroniker für Personenkraftwagen und drei für Nutzfahrzeuge. Der Gesellenprüfungsausschuss rund um den Vorsitzenden Horst Niederprüm gratulierte den neuen Gesellen ebenso wie Obermeister Stefan Brodel.

Foto: Kfz-Innung Daun-Prüm



Im Bäckerhandwerk konnten sich fünf neue Fachverkäufer im Bäckerhandwerk über ihre Prüfungszeugnisse freuen. Sie hatten vor dem Gesellenprüfungsausschuss der Bäcker-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück Region ihre Prüfung abgelegt. Die Zeugnisübergabe erfolgte bei der Geschäftsstelle der Innung, der Kreishandwerkerschaft MEHR in Wittlich. Hier die Prüfungsgruppe zusammen mit den Prüfern Peter Kampka (links), Stefan Beicht (2. v. r.) und dem Ausschussvorsitzendem Karsten Fleury (4. v. r.).

Foto: Bäcker-Innung MEHR

26 SHK-Anlagenmechaniker losgesprachen

Herzlichen Glückwunsch zum Gesellenbrief!

TRIER. 26 Handwerker feierten mit der SHK-Innung Trier-Saarburg den erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung in der BBS Trier Gestaltung und Technik. Jörg Bolsch, komm. Obermeister der SHK-Innung Trier-Saarburg, freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Junggesellen, Eltern und Freunde, Lehrer und Lehrmeister. Gemeinsam mit Lehrlingswart Michael Heinze überreichte er die Gesellenbriefe und verband seine Glückwünsche mit dem Wunsch, dem SHK-Handwerk treu zu bleiben. „Sie haben einen spannenden und zukunftssicheren Beruf mit guten Verdienstmöglichkeiten gewählt. Zudem sind wir ein Teil der Klimawende, nutzen Sie daher weiterhin alle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten“ sagte Bolsch. Wie bereits in den Vorjahren hatte der Ausbildungsberater der HWK Trier, Karl-Heinz Schwall, die Gesellenprüfung mit seiner Kamera begleitet und stellte in einer kleinen Präsentation die Fotos den jungen Gesellen vor.



Große Freude bei den Junghandwerkern.
Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Berufszukunft Handwerk

Pilotveranstaltung „at work“ in Wittlich

WITTLICH. „Karrierecheck gefällig?“, mit dieser Frage richtet sich die Berufsinformesse „Berufszukunft Handwerk“ an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 bis 10 am 16. Mai im Wittlicher Casino. An diesem Ausbildungsinfo-Tag dreht sich alles um die Berufe aus dem Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Jugendliche können sich hier über zehn verschiedene Bau-Berufe informieren. Und das direkt bei den Profis, unseren Innungsbetrieben. Mit dabei auch Julia Kappes von Kappes Bau aus Altrich, welche die Idee für das neue Projekt lieferte. Eingeladen werden alle betreffenden Klassen aus den sieben abgehenden Schulen aus Wittlich, Manderscheid und Salmtal.

Auf der Website: www.berufszukunftshandwerk.de können sich die Jugendlichen anmelden und aus den zehn Berufen drei auswählen, für die sie dort einen individuellen Termin buchen wollen. Die Beratung erfolgt dann im Einzelgespräch und Jugendliche erhalten auf alle ihre Fragen die Antworten gleich vom Profi selbst. Für die Eltern steht zudem eine Lounge bereit, um einen Überblick

über die Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu bekommen.

„Als Kreishandwerkerschaft MEHR organisieren wir die Veranstaltung für unsere Bauberufsinnungen in der Bernkastel-Wittlich Region. Wir „bauen darauf“, dass die Jugendlichen das Angebot rege nutzen und werden es dann auch in weiteren Regionen und für weitere Berufe ausdehnen“, erzählt Geschäftsführer Dirk Kleis.



Metall-Innung Westeifel informiert

Für das Metallbauerhandwerk wurden die Ausbildungsbetriebe bereits Ende Januar über die festgelegten Termine für die anstehenden Gesellenprüfungen sowie über die Planung von Prüfungsvorbereitungslehrgängen GP 1 und GP 2 informiert.

Hier nochmal in der Übersicht:

Termin Prüfung Teil 1:

GP Teil 1 12.06.2023 im Bebiz Bitburg
Auswertung 13.06.2023 im Bebiz Bitburg

Termine Prüfungsvorbereitung Teil 1:

08.05.2023 · 13.05.2023 · 15.05.2023
16.05.2023 · 22.05.2023

jeweils im Bebiz Bitburg

Termin Prüfung Teil 2:

GP Teil 2 Theorie: 04.12.2023, BBS Bitburg
Praktisch: 19.01.2024, Bebiz Bitburg
Praktisch: 20.01.2024, Bebiz Bitburg
Auswertung: 22.01.2024, Bebiz Bitburg

Termine Prüfungsvorbereitung Teil 2:

06.11.2023 · 13.11.2023 · 20.11.2023
25.11.2023 · 27.11.2023

jeweils im Bebiz Bitburg

Alle Ausbildungsbetriebe und Auszubildenden erhalten zu den jeweiligen Terminen noch eine gesonderte Einladung.

**Bekanntgabe und evt. mündliche Prüfung am
31.01.2024 im Bebiz Bitburg**

Anna-Lena Hansen ist „Lehrling des Monats“

Ausbilder: Elektrobetrieb Bernd Schröder Die Handwerkskammer Trier zeichnet Auszubildende als „Lehrling des Monats“ aus, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für die handwerkliche Ausbildung zu sein. Anna-Lena Hansen, angehende Elektronikerin, erhielt kürzlich diese Auszeichnung. Hier der Bericht der Handwerkskammer Trier über die Auszubildende und ihren Ausbilder Bernd Schröder und was beide motiviert:

„Die Energiewende mit umzusetzen, finde ich spannend!“

WEINSHEIM. Für Elektronik und Handwerk hatte Anna-Lena Hansen sich schon als Kind interessiert. Im Landwirtschaftsbetrieb ihrer Eltern fand sie alles spannend, was mit Elektrik zu tun hatte. Dass Handwerk und vor allem Elektro ihr Ding sein könnte, bestätigte auch ein PC-Programm zur Berufsorientierung in der Schule. Im Praktikum bei Bernd Schröder Elektrotechnik in Weinsheim sprang schließlich der Funke über. Mittlerweile macht sie dort im dritten Lehrjahr eine Ausbildung zur Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik.

„Ich liebe die Abwechslung in dem Beruf. Jeder Tag ist anders, jeder Kunde und jede Baustelle“, sagt sie. Was ihr am meisten Spaß macht? „Eigentlich alles, vom Schlitzfräsen bis hin zum Steckdosenanschluss. Am meisten reizen mich Aufgaben mit Herausforderung. Etwa wenn beim Kunden das Licht nicht mehr funktioniert und ich den Grund dafür herausfinden und beheben kann. Das macht nicht nur ihn glücklich, sondern auch mich.“ Auch ihr Vater freut sich, wenn er im Stall plötzlich im Dunkeln steht und sie die Abzweigdose mit der losen Klemme findet. Oder der Kunde, dem sie ein Radio in der Schaltdose installiert.

Angst vor Strom hat sie keine: „Wenn man alle Regeln einhält, ist es nicht gefährlich.“ Ihre Zeugnisnoten aus der Berufsschule sind überdurchschnittlich. Um up to date zu bleiben, will



Anna-Lena Hansen bei der Arbeit. Foto: privat



Anna-Lena Hansen mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Trier, Rudi Müller (Mitte) und ihrem Ausbilder Bernd Schröder (links). Es gratulierte auch der stellvertretende Obermeister der Elektroinnung Westeifel, Norbert Fell (rechts).

Foto: Elektroinnung Westeifel

sie sich stets weiterbilden: „Es gibt ständig neue Entwicklungen.“ Spannend findet es die 19-Jährige, zur Energiewende beitragen zu können: „Ich unterstütze gerne Kunden beim Energiesparen. Ob durch Umrüsten von Leuchtmitteln auf LED oder durch die Installation einer Photovoltaikanlage oder eines privaten Windrads. Man wächst an solchen Projekten und lernt jeden Tag dazu.“ Überhaupt hilft Anna-Lena gern. Sie ist Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Bleialf. Einige Male musste sie schon mit ausrücken: „Zum Beispiel zu einem Kaminbrand. Beim Hochwasser 2021 war ich auch mit im Einsatz.“ Anpacken und sich in der Männerwelt behaupten: Das kann Anna-Lena sehr gut. Im Betrieb sei das ohnehin kein Thema, sagt sie. Von den Lehrlingen bei Bernd Schröder Elektrotechnik sind zwei weiblich. Vorurteile gegenüber Frauen im Handwerk seitens der Kundschaft? Fehlanzeige! „Die Kunden begegnen mir eher mit Interesse als mit Skepsis“, sagt Anna-Lena. „Und falls doch jemand etwas sagt, dann gebe ich alles, um ihn vom Gegenteil zu überzeugen.“

Für die Auszeichnung „Lehrling des Monats“ kommen insbesondere Lehrlinge ab dem 2. Ausbildungsjahr in Frage. Sie sollten sich zum Beispiel durch besonders gute Leistungen im Betrieb, in der Berufsschule und auch in der überbetrieblichen Ausbildung sowie durch Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und Belastbarkeit auszeichnen. Besonders gewürdigt werden kann auch ein über die Ausbildung hinausgehendes ehrenamtliches Engagement.

Kurzum: Gesucht sind junge Persönlichkeiten, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein.

Vorschläge für eine solche Auszeichnung können insbesondere von Ausbildungsbetrieben, aber auch von dritter Seite (Berufsschullehrer, Prüfungsausschüsse und so weiter) eingereicht werden, wobei in jedem Fall eine Abstimmung mit dem Ausbildungsbetrieb erfolgt.

Weitere Infos und Bewerbungsbogen hier:

www.url.kh-mehr.de/lehrlingdesmonats

„Klimahandwerk“ 2023

Kampagne von Kammern und Ministerium



Am Startvideo mitgewirkt hat auch Dachdeckerin Miriam Dorny von Ludes Dach GmbH aus Leiwen.

Foto: Kampagne Klimahandwerk

Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt hat zu Beginn des Jahres zusammen mit den Handwerkskammern eine gemeinsame Kampagne zum „Klimahandwerk“ gestartet. Damit möchten Wirtschaftsministerium und Kammern die besondere Bedeutung des Handwerks gerade für die Umsetzung der Energie- und Wärmewende hervorheben und junge Menschen motivieren, als Klimahandwerker oder -handwerkerin die Zukunft aktiv mit zu gestalten – kurzum: Klimahandwerker oder Klimahandwerkerin zu werden! Die Klimahandwerker installieren Wärmepumpen, planen und montieren Solarpaneele auf Dächer und an Hauswände, modernisieren die Elektrotechnik in den Wohn- und Geschäftshäusern oder beraten zur energetischen Sanierung oder dem energieeffizien-

ten Neubau. „Das Klimahandwerk ist die zentrale Stellschraube für eine gelingende Energiewende!“, betonte Schmitt. „Es ist entscheidend, junge Leute zu gewinnen, die nicht nur für eine Klimawende demonstrieren, sondern die im Handwerk mitanpacken und somit Klimaschutz hauptberuflich betreiben!“ Seit Februar läuft auf den Instagram-Kanälen aller vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz die Imagekampagne „Klimahandwerk“ (www.instagram.com/hwktrier/). Hinzu kommen Veranstaltungen zum Klimahandwerk in den vier Kammerbezirken.

Hier geht es zum YouTube-Link vom Startvideo der Kampagne:
<https://url.kh-mehr.de/klimahandwerk>

Girls' Day und Boys' Day

Aktionstage wie der bundesweite Girls' Day und Boys' Day sollen eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl ermöglichen. Unternehmen, Hochschulen und Institutionen können ihre Angebote ins Radar für den kommenden Girls' Day und Boys' Day am Donnerstag, 27. April 2023 eintragen. Der Aktionstag für Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse bietet die Chance, Berufe und Studienfelder kennenzulernen, die sie sonst eher selten für sich in Betracht ziehen. Interessierte Unternehmen, Hochschulen und Institutionen können ihr Angebot im Radar auf www.girls-day.de oder www.boys-day.de eintragen.

Tipps zur Umsetzung:
 In dem Online-Artikel »Tipps fürs Handwerk, wie der Girls' Day und Boys' Day gelingt« auf handwerksblatt.de geben drei Betriebe Tipps, wie sie den Girls' Day gestaltet haben. Zudem ist dort eine FAQ-Liste zusammengestellt, was bei der Planung und Organisation der Aktionstage zu beachten ist.

Hier geht's zu den Infos:
<https://url.kh-mehr.de/tipps>



Ausbildungsmarketing 4.0
 Wie Betriebe mit neuen Ideen Azubis finden

„Wie Betriebe mit neuen Ideen Azubis finden“, damit beschäftigt sich das Jobstarter plus-Team vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Kürzlich wurde ein neuer Leitfaden herausgegeben. Über den Link www.url.kh-mehr.de/jobstarter kann die 20-seitige Broschüre heruntergeladen werden. Hier finden Ausbildungsbetriebe Anregungen und Hilfestellungen,

wie sie Jugendliche für eine duale Ausbildung begeistern können. In acht Kapiteln werden langjährige Erfahrungen und erfolgreiche Maßnahmen zahlreicher Jobstarter plus Projekte aufgezeigt und für Ausbilder aufbereitet. Praxisbeispiele runden die Themen ab.
Weitere Informationen zu Jobstarter plus hier:
www.jobstarter.de



TIPPS & TRICKS AUS DER PRAXIS



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

„Dabei sein ist alles“

Miss und Mister Handwerk Wahl 2023

MÜNCHEN. Im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München fand die Wahl zu Miss und Mister Handwerk 2023 statt. Gewonnen haben Maren Kogge, Kirchenmalerin in Amerang, und Tarek Legat, Dachdecker in Coburg.

Als Finalist war auch Matthias Koch dabei. Koch hat seine Ausbildung bei Benarrow GmbH in Wittlich gemacht und erst kürzlich mit Erfolg nach nur zweieinhalb Jahren Lehrzeit seine Gesellenprüfung abgelegt. Zum Sieg hat es nicht ganz gereicht, aber nach dem Motto „Dabei sein ist alles“, war die Teilnahme in München ein ganz besonderes Erlebnis für den 21-jährigen Kfz-Mechatroniker.

Die Kreishandwerkerschaft MEHR sprach kurz nach dem Finale mit ihm.

Wie war es, als Finalist dabei gewesen zu sein?

Es war wirklich eine schöne Erfahrung, man lernte viele Leute unterschiedlichster Handwerksberufe kennen und konnte sich so einen Einblick in andere Bereiche des Handwerks verschaffen. Zudem hat es mir echt total viel Freude gemacht, meinen Beruf vorzustellen und auch allgemein Werbung für das Handwerk zu machen. Der Auftritt auf der Bühne war zwar eine kleine Herausforderung, aber ist aus meiner Sicht dann doch zufriedenstellend abgelaufen. Die Veranstalter haben sich zudem echt viele Gedanken gemacht, den Wettbewerb für uns Teilnehmer so interessant wie möglich zu gestalten was ihnen absolut gelungen war.

Wie war es in München?

Ich war einen Tag früher angereist und hatte die freie Zeit genutzt, um mir die BMW-World und das BMW-Museum anzuschauen. Danach ging es abends zum ersten Treffen mit den anderen Finalisten.

Am Finaltag ging es auf der IHM dann gleich morgens zur Generalprobe. Danach hatten wir Zeit, uns die Messe anzuschauen, welche reichlich interessante Stände hatte. Dann folgte das Finale, bei dem wir als Finalisten mit Arbeitskleidung eines Sponsors auftraten. Einige von uns wurden dann auch während des Wettbewerbs von der Moderatorin live auf der Bühne befragt zu dem, was uns motiviert.

Auf dem Heimweg habe ich in Stuttgart einen Zwischenstopp eingelegt und mir dort sowohl das Porsche- als auch das Mercedes-Museum angeschaut.



Matthias Koch (links) mit seinen Kontrahenten auf der IHM in München. Mister Handwerk 2023 wurde Tarek Legat (rechts). Foto: privat

Welche Erfahrungen nehmen Sie aus dem Wettbewerb mit?

Es war ein sehr toller Wettbewerb. Durch und durch. Vom Fotoshooting bis zum Finale war wirklich alles super geplant und organisiert. Es hat superviel Spaß gemacht.

Zudem Teil des Powerpeople Kalenders 2023 geworden zu sein, macht mich schon etwas stolz.

Man hat viele tolle Personen getroffen und kennengelernt, die vor allem eins verbindet, die Freude am Handwerk! Das war vermutlich auch der Grund, warum wir uns alle direkt so gut verstanden haben.

Auch wenn ich jetzt nicht als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen bin, ändert das nichts an meiner Absicht, mehr Leute für das Handwerk zu begeistern.

Wer neugierig geworden ist, kann sich bereits jetzt für die Wahl zu Miss und Mister Handwerk 2024 bewerben.
www.missmisterhandwerk.de · www.powerpeople.digital

„Trierer Geschichten“

Alt-OB Helmut Schröer veröffentlicht vierten Band

TRIER. Im Anschluss an das Buch von Langzeit-OB Helmut Schröer (1989 bis 2007) zum 80. Geburtstag „Trier war ein Glücksfall für mich“ veröffentlichte er nun erneut eine weitere Auflage seiner „Trierer Geschichten“. Das neue Buch umfasst zehn Kapitel. Viel „Mattheis“ und eine Prise Wehmut – das ist der Mix der neuen Geschichtensammlung.

Bunt und trotz aller mitunter gebotenen Ernsthaftigkeit sind diese 160 Seiten sehr amüsant. Präsentiert wurde das Buch im Lesesaal der Stadtbibliothek vor rund 100 Besuchern. Erschienen im Paulinus-Verlag Trier und für 14,90 Euro im Buchhandel erhältlich.



Die Protagonisten der Buchvorstellung in der Stadtbibliothek: Ralph Brauner (musikalische Umrahmung), Johannes Thielmann (Leiter Paulinus-Verlag), Moderator Michael Jäckel und Autor Helmut Schröer.

Text/Foto: Trierischer Volksfreund, Roland Morgen

Energieversorgung Mittelrhein (evm) informiert: Zuverlässig auch in der Krise

evm versorgt nicht nur mit Energie, sondern berät auch bei Fragen und bietet exklusive Angebote für Handwerksunternehmen

Außergewöhnlich hohe Energiepreise bestimmen den Alltag vieler Menschen. Gerade auch im Handwerk hat das Auswirkungen auf die Kaufkraft der Kundinnen und Kunden, aber auch auf die eigene Angebotskalkulation. Entlastung bieten ab März 2023 die Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme; sie gelten rückwirkend auch für Januar und Februar 2023. „Unsere Kunden müssen nichts tun“, erklärt Marcelo Peerenboom, Pressesprecher der Energieversorgung Mittelrhein (evm). „Wir kümmern uns um die Abwicklung. Von den Preisbremsen profitieren alle Kunden, deren Preise über dem Referenzpreis liegen, automatisch.“ Bei Gas liegt der Referenzpreis bei 12 Cent brutto pro Kilowattstunde, bei Wärme bei 9,5 Cent brutto pro Kilowattstunde und bei Strom bei 40 Cent brutto pro Kilowattstunde.

Sicher versorgt auch in der Krise

Neben dem Energiepreis ist gerade auch die Versorgungssicherheit im vergangenen Jahr in den Fokus gerückt. Für die evm-Gruppe ist die Versorgungssicherheit seit jeher das oberste Ziel. Mit zahlreichen spezialisierten

Fachkräften sorgt sie rund um die Uhr dafür, dass ihre Kundinnen und Kunden sicher und zuverlässig mit Energie versorgt werden. Dazu Marcelo Peerenboom: „Auch während der schwierigen Phase haben wir alles darangesetzt, unsere Kundinnen und Kunden weiter zu versorgen, während vor allem Billiganbieter ihre Lieferungen kurzfristig eingestellt hatten. Das führte dazu, dass viele nicht wussten, wer sie nun mit Energie versorgt und teilweise hohe Neuverträge abschließen mussten.“ Und nicht nur die Versorgungssicherheit zum aktuellen Zeitpunkt ist der evm wichtig. Sie investiert auch vor Ort in den Ausbau erneuerbarer Energie und gestaltet damit die Energiewende in der Region aktiv mit.

Strom- und Erdgasangebote exklusiv fürs Handwerk

Die evm bietet Handwerksunternehmen Strom- und Erdgaslieferverträge zu ganz besonderen Konditionen an. Denn sie profitieren nicht nur von einhundert Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen, sondern auch von einer Preis-Garantie bis

Ende 2025. So lassen sich Energiekosten sicher planen.

Für Fragen da – besonders in der Krise

Das Beraterteam der evm ist für seine Kundinnen und Kunden da – besonders in der Krise. „Durch die vielen Gesetze und Neuerungen zum Thema Energiekrise durchzublicken, ist gar nicht so einfach“, erklärt der Pressesprecher. „Daher helfen wir gerne beratend, wo immer wir gebraucht werden.“ Für Handwerksunternehmen und andere Gewerbekunden hält die evm einen eigenen Kontaktkanal mit geschultem Personal bereit.



Bei Fragen und Interesse an den Energieverträgen mit Preisgarantie steht die evm telefonisch unter:

0261 402-44449 oder per E-Mail an gewerbe-beratung@evm.de gerne zur Verfügung.

Die Angebote Ihrer Kreishandwerkerschaften und Innungen

Bei uns erhalten Sie

Berichtshefte
print & digital

Dokumentenservice

Muster-Arbeitsverträge
und -Zeugnisse

Fachinformationen

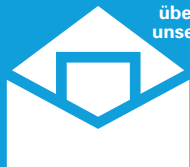


HU-/AU-Plaketten

Tarifinformationen

So kommen Sie an Ihr Geld!

Inkasso
über die Rechtsabteilungen
unserer Kooperationspartner



Wir unterstützen

Fachkräfte-
Werbung

Berufsmessen

Schulkooperationen

Lossprechungsfeiern



Ausbildungsmessen

Prüfungsausschüsse

Schlichtungsausschüsse

Mit der evm als Partner und größtem Energieversorger aus Rheinland-Pfalz haben Sie viele Vorteile auf Ihrer Seite

- ✔ Umweltschonendes Erdgas
- ✔ Garantiert sichere Preise und Planungssicherheit bis Ende 2025
- ✔ Zuverlässiger Partner in der Region für Ihre Produkt- und Servicewünsche
- ✔ Kompetente und persönliche Fachberatung

Ihr persönliches Serviceteam informiert Sie gerne:
0261 402-44449, gewerbe-beratung@evm.de



Rechtsanwalt Nico Schmitz

BOMM SCHATZ Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Trier

Keine Verjährung von Urlaubsansprüchen ohne Hinweis durch den Arbeitgeber

Das Bundesarbeitsgericht hat mit zwei Urteilen vom 20.12.2022 die Rechte der Arbeitnehmer bezüglich der Urlaubsansprüche erneut ausgeweitet.

Grundsätzlich verjähren Ansprüche, so auch Urlaubsansprüche, nach der regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren. Dies gilt im Falle von Urlaubsansprüchen jedoch nur dann, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer zuvor ausdrücklich und rechtzeitig auf die offenen Urlaubstage und die Verjährungsfristen hingewiesen hat und der Arbeitnehmer den Urlaub dennoch aus freien Stücken nicht genommen hat. Bezüglich des Verfalls von Urlaubsansprüchen wurde eine entsprechende Hinweispflicht der Arbeitgeber bereits durch die Gerichte angenommen. Durch die nunmehrigen Entscheidungen verjähren Urlaubsansprüche ebenfalls nicht, ohne den entsprechenden Hinweis des Arbeitgebers. Somit wurden die Mitwirkungsobliegenheiten der Arbeitgeber erweitert. Arbeitgeber müssen Arbeitnehmer durch Erfüllung ihrer Aufforderungs- und Hinweisobliegenheiten in die Lage versetzen, ihren Urlaubsanspruch wahrzunehmen. Die dreijährige Verjährungsfrist beginnt erst mit dem Schluss des Jahres, in dem der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer über dessen Urlaubsanspruch und die gesetzlichen Verjährungsfristen und Verfallfristen informiert hat. Die Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichtes ist eine Umsetzung der Vorgaben des Europäischen Gerichtshofs, der in drei Vorabentscheidungsverfahren die Mitwirkungsobliegenheit der Arbeitgeber erweitert hat. Neben der Verjährung ist auch der Verfall von Urlaubsansprüchen zu beachten. Bei langfristiger Arbeitsunfähigkeit verfällt der gesetzliche Urlaubsanspruch eines seit

Beginn oder im Verlauf des Urlaubsjahres arbeitsunfähig erkrankten Mitarbeiters bei dauerhaft fortbestehender Arbeitsunfähigkeit 15 Monate nach Ablauf des Urlaubsjahres. Sollte ein Arbeitnehmer jedoch im Laufe eines Kalenderjahres erkranken und hierdurch arbeitsunfähig sein, findet die 15-monatige Frist für das laufende Jahr nur dann Anwendung, wenn der Arbeitgeber seiner Mitwirkungsobliegenheit nachgekommen ist und den Arbeitnehmer aufgefordert hat, den Urlaub zu nehmen und ihn gleichzeitig darüber informiert hat, dass der Urlaub verfallen kann. Sollte der Arbeitgeber seiner Mitwirkungsobliegenheit verletzt haben, tritt der am Ende des Jahres nicht verfallene Urlaub zu dem Urlaubsanspruch des zu Jahresbeginn des Folgejahres beginnenden Anspruches kumulativ hinzu. Zu beachten ist hierbei, dass dies nunmehr auch für den Lauf der 15-Monatsfrist für den Verfall von Urlaubsansprüchen langzeiterkrankter Arbeitnehmer gilt. Die nicht zu verachtende Folge der Verletzung von Mitwirkungsobliegenheiten bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses besteht darin, dass nicht genommener Urlaubsanspruch abzugelten ist. Die bestehenden Mitwirkungsobliegenheiten können bei Verletzung derselben nunmehr dazu führen, dass noch erhebliche Urlaubsansprüche bestehen können, die sodann in Geld ausbezahlt wären. Die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses stellt jedoch eine Zäsur dar. Der Urlaubsabgeltungsanspruch entsteht zum Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Dieser Anspruch unterliegt seinerseits der regelmäßigen dreijährigen Verjährungsfrist. Derzeit besteht für Arbeitgeber diesbezüglich keine Hinweispflicht, dass ein Arbeitnehmer Ansprüche auf Urlaubsabgeltung hat und diese innerhalb von drei Jahren

geltend gemacht werden müssen. In diesem Falle besteht nach der Rechtsprechung keine Schutzbedürftigkeit des Arbeitnehmers, da durch die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses die strukturell schwächere Stellung des Arbeitnehmers und damit die Schutzbedürftigkeit entfällt. Die Mitwirkungsobliegenheiten bestehen für Arbeitgeber mithin in einem bestehenden Arbeitsverhältnis. Eine weitere mögliche Folge der bestehenden Mitwirkungsobliegenheiten ist die Möglichkeit eines Arbeitnehmers, in einem bestehenden Arbeitsverhältnis offene Urlaubstage auch nach Jahren in Anspruch nehmen zu können, wenn ein Arbeitgeber bislang seinen Hinweisobliegenheiten nicht nachgekommen ist. Wer letztlich in einem Prozess die Darlegungs- und Beweislast für das Bestehen offener Urlaubsansprüche trägt ist noch offen. Es ist in jedem Falle einem jeden Arbeitgeber zu empfehlen, jeden Mitarbeiter regelmäßig schriftlich über die bestehenden Urlaubsansprüche zu informieren, die Arbeitnehmer gleichzeitig aufzufordern, den offenen Urlaubsanspruch in natura zu nehmen und gleichzeitig auf die drohende Verjährung und den drohenden Verfall hinzuweisen. Auch sollte dokumentiert werden, wann welcher Arbeitnehmer konkret Urlaub genommen hat. Die Hinweispflichten bestehen auch bezüglich noch offener Resturlaubsansprüchen aus den Vorjahren. Auch bezüglich dieser Resturlaubsansprüche sollte entsprechend verfahren werden. Um im Streitfall einen Nachweis erbringen zu können, empfiehlt es sich weiter, sich den Erhalt des Informations- und Hinweisschreibens sowie die Kenntnisnahme dessen vom Mitarbeiter schriftlich bestätigen zu lassen.

Ehrungen bei Bedachungen Scholtes

Langjährige Mitarbeiter geehrt

KASEL. Das seit 1895 in Kassel ansässige Familienunternehmen Bedachungen Heinrich Scholtes & Sohn GmbH ehrte kürzlich mehrere Mitarbeiter für deren Betriebszugehörigkeit. „Wir sind sehr

stolz, so viele langjährige Mitarbeiter in unserem Unternehmen zu haben“, sagten die beiden Firmeninhaber Heinrich Scholtes jr. (links) und Maximilian Scholtes (2. v. r.) und dankten allen für ihre Loyalität.



Foto: privat

Wintermaler-Gewinnspiel

Gleich zwei 500 Euro Gutscheine in unsere Region

MÜLHEIM/BURGEN/ZEMMER. Unter der Regie vom Maler-Fachverband Rheinland-Pfalz findet seit elf Jahren das Wintermaler-Gewinnspiel statt. Hier können Kunden 500 Euro Zuschuss zu den Malerarbeiten gewinnen, wenn sie in der Winterzeit einen Auftrag an einen der teilnehmenden Innungsbetriebe erteilen.

Gleich zweimal hatten diesmal die Kunden aus unserer Region Glück. Anja und Thomas Lang aus Mülheim an der Mosel erhielten kurz vor Weihnachten noch dieses besondere Geschenk vom Malerhandwerk. Überreicht wurde ihnen der 500 Euro Gutschein von ihrem Malermeister Manuel Bauer aus Burgen. Familie Lang hatte sich auf www.wintermaler.de registriert und freute sich, als das Los im Dezember auf sie fiel.

Malermeister Manuel Bauer hatte Anfang 2022 den Familienbetrieb übernommen, der seit 1978 besteht und mit ihm in vierter Generation geführt wird. Ihm liegt besonders am Herzen, die Wünsche seiner Kunden zu erfüllen. Er ist Mitglied in der Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich.

Auch Marita Reuter aus Zemmer hatte im Dezember am Gewinnspiel teilgenommen und sich auf der www.wintermaler.de Website registriert. Sie hat ihre Wohnträume mit dem Innungsbetrieb Burkhard Heck, ebenfalls aus Zemmer, verwirklicht. Auch bei Marita Reuter kam die Überraschung kurz vor Weihnachten an. Malermeister Burkhard Heck ist Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung Trier-Saarburg. Bekannt ist er bei seinen Kunden für seine Zuverlässigkeit und Sorgfalt. Mit seinem Team legt er großen Wert auf Qualität und die Zufriedenheit seiner Kunden. Im Fall von Marita Reuter brachte er noch zusätzlich Glück.



Anja Lang und ihr Mann Thomas (2. v. l.) freuen sich über ihren 500 Euro Gewinn. Überreicht von Malermeister Manuel Bauer.

Foto: privat



Marita Reuter bei der Preisübergabe durch Malermeister Burkhard Heck.

Foto: privat

Jubiläum bei Malerbetrieb Pazen

ZELTINGEN-RACHTIG. Malermeister Johannes Pazen konnte kürzlich sein 25-jähriges Firmenjubiläum feiern. Besuch bekam er von Gerhard Müller, Innungsberater der Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich, der ihm die Urkunde der Kreishandwerkerschaft MEHR persönlich überreichte. Der Malerbetrieb Pazen wurde 1955 von Franz Pazen gegründet und von Johannes Pazen 1998 übernommen. Johannes Pazen absolvierte zuerst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bevor er sich 1988 entschloss, in die Fußstapfen des Vaters zu treten und ebenfalls den Beruf des Ma-

ler- und Lackierers zu erlernen. 1996 legte er die Meisterprüfung ab und seit 1998 führt er die Firma unter seinem Namen.

Die Kreishandwerkerschaft MEHR erstellt auf Anforderung Urkunden für Firmenjubiläen oder für die Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern. Innungsmitglieder, die ein Jubiläum feiern oder ihre Mitarbeiter ehren möchten, wenden sich an Irmgard Busch, Tel. 06551-960215 oder E-Mail an ibusch@das-handwerk.de.



Johannes Pazen (rechts) mit seiner Ehefrau Kerstin und Innungsberater Gerhard Müller.

Foto: privat

Betriebliche Krankenversicherung Trumpf im Wettrennen um Fachkräfte

Mit ihrer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) bietet SIGNAL IDUNA einen starken Trumpf im Wettrennen um qualifizierte Fachkräfte.

Fachkräfte zu bekommen und zu halten war noch nie ganz einfach. Doch mit Eintreten der geburtenschwachen 1990er-Jahrgänge ins Berufsleben hat sich das Problem verschärft. Im Schnitt können kleine Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern oft jede dritte Stelle nicht besetzen.

„Arbeitgeber sind gut beraten, sich auf dem Bewerbermarkt zu profilieren. Das kann beispielsweise auch durch das Angebot betrieblicher Zusatzleistungen geschehen“, empfehlen die Experten von SIGNAL IDUNA. Denn wer sich heute für oder gegen einen bestimmten Arbeitgeber entscheidet, fällt seine Entscheidung nicht allein aufgrund des Gehalts. Immer häufiger geben die gebotenen Zusatz- und Sozialleistungen den letzten Ausschlag.

Mit einem Kollektivvertrag über die betriebliche Krankenversicherung lässt der Arbeitgeber

seine Mitarbeiter von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge profitieren. Dabei lassen sich verschiedene Tarif-Bausteine flexibel und bedarfsgerecht miteinander kombinieren: von Vorsorgeleistungen, wie Schutzimpfungen, über Akutleistungen nach Unfällen bis hin zu umfangreichen Leistungen beim Zahnarzt. Die bKV leistet ohne Wartezeit; eine Gesundheitsprüfung entfällt. Arbeitnehmer haben außerdem die Möglichkeit, gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine zu erweitern.

Die bKV überzeugt auch durch den geringen Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber. Über das Arbeitgeberportal der SIGNAL IDUNA lassen sich die Kollektivverträge und die mitversicherten Mitarbeiter einfach und sicher verwalten. Zudem entsteht für den Arbeitgeber auch kein Mehraufwand, wenn ein Arbeitnehmer seine bKV in Anspruch nimmt: Die Abrechnung erfolgt

direkt und datensicher zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherten. Darüber hinaus garantiert die SIGNAL IDUNA über die gesamte Vertragslaufzeit stabile Beiträge, was die Planungssicherheit für den Betrieb erhöht.

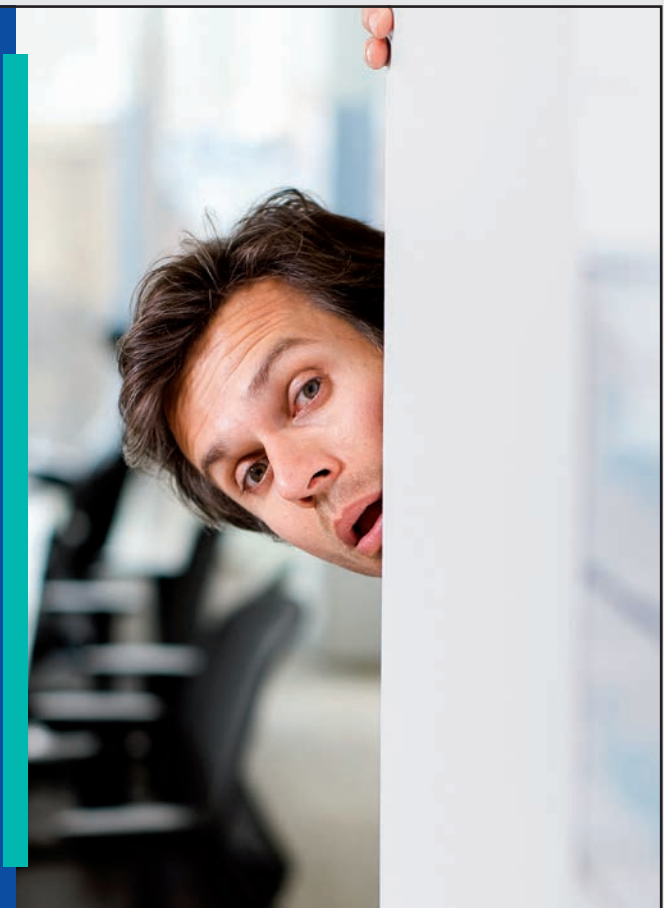
Arbeitnehmer müssen den Beitrag zur arbeitgeberfinanzierten bKV versteuern und darauf Sozialabgaben entrichten, denn die Prämie gilt steuerlich als Barlohn. Allerdings: Es bleibt deutlich mehr vom Brutto, als wenn sich ein Beschäftigter für den gleichen Beitrag selbst kranken-zusatzversichern würde. Der Betrieb wiederum hat verschiedene Möglichkeiten, der Steuer- und Sozialabgabenpflicht nachzukommen. Ob für den Arbeitgeber aber die Individual- oder Pauschalbesteuerung oder auch eine Nettolohnvereinbarung vorteilhafter ist, sollte er in einem Gespräch mit seinem SIGNAL IDUNA-Fachberater und seinem Steuerberater erörtern.

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Stellen Sie sich vor, Ihre Mitarbeiter finden raus, dass andere Arbeitgeber mehr Extras bieten.

Ein Firmenwagen ist schon der richtige Schritt – aber nichts Außergewöhnliches mehr. Eine deutlich effizientere Maßnahme, um Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden, ist eine betriebliche Krankenversicherung mit vielen besonderen Vorteilen. Und das Beste: Als Arbeitgeber genießen Sie attraktive steuerliche Vergünstigungen. Jetzt informieren!

Bezirksdirektion Marc Simons
Hahnplatz 16, 54595 Prüm
Telefon 06551 1481222
Fax 06551 1481224
marc.simons@signal-iduna.net



Ein herzhaftes Stück Respekt

Qualität ist alles bei Quint in Kenn

Quint wurde 1928 mit dem Kauf einer Metzgerei in Trier-Ruwer von Matthias Quint gegründet. In den 50er Jahren übernahm Sohn Willi Quint nach dem Tod seines Vaters die Metzgerei und siedelte das Unternehmen in den 60er Jahren von Trier-Ruwer nach Kenn um. 1980 verstarb der Metzgermeister Willi Quint und seine Frau Karin Quint bestellte einen Geschäftsführer zur Leitung des Unternehmens. Sie hielt das Unternehmen bis zum Jahr 2000 bis Theresia Quint, Tochter von Willi und Karin Quint, das Unternehmen übernahm.

In den 20 Jahren der Fremdgeschäftsführung hat sich das Unternehmen sehr industrialisiert und immer weiter weg vom Handwerk entwickelt. Mit der Übernahme in dritter Familiengeneration wurde es wichtig zurück zu den Wurzeln zu finden. Willi Quint hat nie von Nachhaltigkeit und Tierwohl gesprochen, aber seine Arbeit war geprägt von Leidenschaft zum Handwerk und von Respekt gegenüber dem Tier. So entstand höchste Qualität. Dahin wollte Theresia Quint zurück mit Einbeziehung der wichtigsten Säulen der heutigen Zeit: die Unterstützung der ökologischen Kreislaufwirtschaft, eine transparente Wertschöpfungskette, Respekt gegenüber Tier und Mensch und vor allem dem Fleischerhandwerk.

So wurde Quint 2013 Partner von Bioland. „Die Rinder kaufen wir ausschließlich bei Bioland

Landwirten in der Region; die Schweine mittlerweile fast auch, ein wachsender Prozess! Die Tiere schlachtet für uns die Familie Sternberg aus Saarburg und wir übernehmen nach der Grobzerlegung die weitere Verarbeitung.

Der gesamte Prozess erfordert hohe Qualifikation im Fleischerhandwerk, um am Ende die Premiumqualität der Biolandware vermarkten zu können. Handwerkliches Geschick und technische Innovation haben uns eine Umstellung von konventionell auf Bio ermöglicht. Dieses Jahr feiern wir 10 Jahre Partnerschaft mit Bioland und ab dem 1. April 2023 sind wir ein 100 %-iger Biofleischbetrieb. Wir verarbeiten ausschließlich Bioland Fleisch.

Die Überlegung zur Innung zurückzukehren begleitet uns schon über mehrere Jahre. Auslöser war am Ende ein sehr gutes Gespräch mit Kreishandwerksmeister und selbst Fleischermeister Kai Leonhardt (Fleischerei Martin, Trier), welches die Motivation zur Anmeldung nochmals verstärkte.

Es sollte uns ein großes Anliegen sein das traditionelle Metzgerhandwerk aufrecht zu erhalten und viele junge Menschen zu motivieren dabei zu sein. Metzger:innen und auch Fleischereifachverkäufer:innen müssen zukunftsorientierte Berufe werden. Bei dieser großen Aufgabe möchten wir als zertifizierter Ausbildungsbetrieb mitwirken.



Firmenchefin Theresia Quint weiß wovon sie spricht, wenn es „um die Wurst geht“.

Text/Foto: Quint

Es macht Spaß junge Menschen zum Handwerk zu motivieren, ihnen eine Chance zu geben und damit die Handwerkstradition aufrecht zu erhalten.

Eine große Unterstützung bietet die Innung mit der Einbindung der Unternehmen z. B. zu den Ausbildungsmessen. Hier haben wir die Möglichkeit direkt mit jungen Leuten in Kontakt zu treten und uns zu präsentieren. Ein tolles Engagement.“

Belz & Rupp
Internetmanagement

**200 € INNUNGS-RABATT
BEI ERSTEINRICHTUNG/REDESIGN
IHRER WEBSEITE**

WEBDESIGN

- responsive Webseiten - automatisch anpassend auf alle Gerätedisplays wie Computer, Smartphones, Tablets etc.
- optisch ansprechend ● technisch auf dem aktuellsten Stand

ONLINE-MARKETING

- effektive Werbung zu überschaubaren Preisen ● Google Ads, Social Media



www.belz-rupp.de 0176 / 34 666 400

Willkommen in den Innungen

Gebiet Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Hees + Peters GmbH

Metternichstraße 4, 54292 Trier
Fördermitglied Innung Metall Trier

Putz und Stuck Biedlingmaier GmbH & Co. KG

Klausener Straße 9, 54518 Altrich
Stukkateur-Innung Trier-Saarburg

Zimmerei-Holzbau Peter Weyer GmbH

Fellericher Mühle 1, 54456 Tawern
Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Joh. Wacht GmbH & Co. KG

Saarburger Straße 37 - 39, 54329 Konz
Gastmitglied Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Vasil Vankov

Am Weidengraben 54, 54296 Trier
Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Elektro Seiwert GmbH

Heusweilerstraße 92, 66557 Illingen
Fördermitglied Elektro-Innung Trier-Saarburg

Tint My Ride, Christos Johnson

Raiffeisenstraße 1, 67722 Winnweiler
Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung RLP-Saarland

Elektro Oschi, Konrad Oschmann

Bahnhofstraße 55a, 54314 Zerf
Elektro-Innung Trier-Saarburg

Trampert Schweißtechnik GmbH

Bischofstraße 9, 54311 Trierweiler
Fördermitglied Innung Metall Trier

Heizung-Sanitär-Renovierung

Carsten Hamacher
Im Werelswald 6, 54439 Palzem-Esingen
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Trier-Saarburg

A1-Werbeprofi Mittelrhein GmbH, Hardy Schilkewitz

Jungenstraße 11a,
56218 Mülheim-Kärlich
Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung RLP-Saarland

Gebiet Kreishandwerkerschaft MEHR

Möbel Hecker, Inh. Heike Hecker e. K.

Herrenstraße 3, 54673 Neuerburg
Schreiner-Innung Westeifel

Reichert GmbH, Holzbau- und Bedachungen

Hauptstraße 31, 54472 Kommen
Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich

Dachdecker Sarp e. K.

Kalkturmstr. 49b, 54516 Wittlich
Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich

Alwitra GmbH

Am Forst 1, 54296 Trier
Fördermitglied Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich

RB Fahrzeugtechnik, Rick Blaha

Südring 4, 54634 Bitburg
Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg

Akina Speed Shop, Dennis Oerter

Hauptstraße 31, 54610 Büdesheim
Kfz-Innung Daun-Prüm

Dachdeckermeister

Florian Sanfleber
Am Auberg 36, 54568 Gerolstein
Dachdecker-Innung Westeifel

Materialien zur Ausbildung

- **Berichtshefte**
- TEILWEISE AUCH ALS DIGITALE VERSION -
- **Ordner**
- **Broschüren**

Erhalten Sie bei:

KREISHANDWERKERSCHAFT TRIER-SAARBURG
0651 146204-0 · khs-trier@das-handwerk.de

KREISHANDWERKERSCHAFT MEHR
06551 9602-0 · mehr@das-handwerk.de



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Optimale Zukunftschancen mit einer weiteren Top-Fachkraft im Betrieb!

Die nächsten Meisterkurse starten im Januar 2024.

Melden Sie Ihre Gesellinnen und Gesellen zum Meisterkurs bei der HWK Trier an!

Freie Plätze gibt es in folgenden Gewerken:

- Elektrotechnik
- Feinwerkmechanik
- Friseur
- Installateur und Heizungsbauer
- Kraftfahrzeugtechnik
- Maurer und Betonbauer
- Maler und Lackierer
- Metallbau
- Tischler
- Zimmerer

Interessiert?

Weitere Infos:
Campus Weiterbildung,
Meistervorbereitung
0651 207-207, meisterinfo@hwk-trier.de
Website: www.hwk-trier.de/meister

Handwerkskammer Trier

Ich bin aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen Sie dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de



Nutzen Sie unsere
kostenfreien Seminare
und Vorträge. Einfach
QR-Code scannen und
anmelden.



ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Thebäerstr. 20
54292 Trier
Tel.: 06 51/99 98-2800

WIE SICHER BIST DU?

WIR PRÜFEN DEINE PSA!

ABSTURZSICHERUNG
GASMESSTECHNIK
HANDSCHUHPLAN
PSA-KONZEPTE

#CARLGEISEN

Thorsten Roths - Außendienst

UNSER
SERVICE
FÜR DEINEN
SCHUTZ!



ARBEITSSCHUTZ

CARL GEISEN GmbH

▪ **BERUFSKLEIDUNG**

| Technischer Handel

▪ **INDUSTRIETECHNIK**

| Güterstraße 76

▪ **SEIT 1890**

| 54295 Trier

| www.geisen.de

www.buerokoeningswasser.de



Mehr Energieeffizienz für Ihr Unternehmen

Jede Kilowattstunde zählt, denn noch nie waren die Energiemärkte so turbulent und die Folgen so spürbar. Gemeinsam finden wir Ihre Einsparpotenziale und individuelle Lösungen Ihren Verbrauch nachhaltig zu reduzieren.

Erfahren Sie mehr zur Marktlage und zu Effizienzmaßnahmen
unter [eon.de/effizienz](https://www.eon.de/effizienz)

e-on